

**DIE ARMUTSKONFERENZ (Hrsg.):**

# **Sozialhilfevollzug in Österreich**

**Erfahrungen und Wahrnehmungen sozialer NPOs**

**Tabellenband 1**

**Wien, Jänner 2008**

## Inhaltsangabe: Sozialhilfevollzug in Österreich / Tabellenband 1

Frage 1	Zielgruppen-Orientierung der an der Befragung teilnehmenden sozialen NPOs	Seite 4
---------	---	---------

### Zur Einheitlichkeit des Sozialhilfevollzugs

Frage 2	Einheitlichkeit des Sozialhilfevollzugs – Leistungen mit Rechtsanspruch	Seite 16
Frage 3	Einheitlichkeit des Sozialhilfevollzugs – Kannleistungen	Seite 21
Frage 4	Einheitlichkeit des Sozialhilfevollzugs – Nicht-ÖsterreicherInnen mit Rechtsanspruch	Seite 25
Frage 5	Einheitlichkeit des Sozialhilfevollzugs – Nicht-ÖsterreicherInnen ohne Rechtsanspruch	Seite 29
Frage 6	Einheitlichkeit des Sozialhilfevollzugs – innerhalb des Bundeslandes	Seite 32

### Existenzsicherung durch Sozialhilfe

Frage 7	Leistungshöhe – Aufstockung bis zum Richtsatz	Seite 36
Frage 8	Leistungshöhe – mehr als 50% des Richtsatzes	Seite 42
Frage 9	Leistungshöhe – weniger als 50% des Richtsatzes	Seite 47
Frage 10	Leistungshöhe – weniger als 100 Euro / Monat	Seite 51
Frage 11	Welche Einkommen werden auf Sozialhilfe angerechnet?	Seite 56
Frage 12	Decken die Sozialhilfeleistungen fürs Wohnen die tatsächlichen Kosten?	Seite 66
Frage 13	Rolle der Hilfen in besonderen Lebenslagen / des Sonderbedarfs	Seite 72
Frage 14	Wofür werden die Hilfen in besonderen Lebenslagen gewährt?	Seite 80
Frage 15	Sonderbedarf – Höhe	Seite 89
Frage 16	Sonderbedarf – Form	Seite 95

### Diverse Vollzugspraktiken in Hinblick auf die Existenzsicherung

Frage 17	Gibt es für bestimmte Gruppen höhere Richtsätze bzw. Leistungen?	Seite 100
Frage 18	Sachleistungen anstatt Geldleistungen für bestimmte Gruppen	Seite 105
Frage 19	Gibt es Gruppen, denen Sozialhilfe trotz Anspruch verwehrt wird?	Seite 110

### Wie oft bzw. wie lange werden Leistungen in der Regel gewährt?

Frage 20	Wie oft und wie lange wird Sozialhilfe gewährt? – einmalige Leistungen	Seite 118
Frage 21	Wie oft und wie lange wird Sozialhilfe gewährt? – wiederkehrende Einmal-Leistungen	Seite 123
Frage 22	Wie oft und wie lange wird Sozialhilfe gewährt? – aufeinander folgende Geldaufhilfen, bis zu 3 Monaten	Seite 129
Frage 23	Wie oft und wie lange wird Sozialhilfe gewährt? – aufeinander folgende Geldaufhilfen, bis zu 6 Monaten	Seite 134
Frage 24	Wie oft und wie lange wird Sozialhilfe gewährt? – für die Dauer der Notlage	Seite 139
Frage 25	Wie oft und wie lange wird Sozialhilfe gewährt? – dauerhafte Geldleistungen bei dauerhafter Notlage	Seite 144
Frage 26	Ab wann wird Sozialhilfe gewährt?	Seite 149
Frage 27	Wird die Leistungsgewährung von Bedingungen abhängig gemacht?	Seite 154
Frage 28	Ist eine Meldeadresse Voraussetzung für Sozialhilfebezug?	Seite 159
Frage 29	Falls ja: gibt es eine Sonderregelung für wohnungslose Personen?	Seite 163
Frage 30	Schriftlicher Bescheid: Regel oder Ausnahme?	Seite 168

**IMPRESSUM:**

**Herausgeberin:**

DIE ARMUTSKONFERENZ

**Projektteam:**

Martina Kargl, Margit Appel, Andrea Abedi, Evelyn Dawid, Ulrike Strauss, Martin Schenk, Marcel Kneuer, Norbert Krammer, Eugen Bierling-Wagner

**Fragebogenentwicklung und Textredaktion:**

Martina Kargl

**Datenauswertung:**

Evelyn Dawid

**Layout:**

Ulrike Strauss, Eugen Bierling-Wagner

DIE ARMUTSKONFERENZ im Netz: [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at)

**Frage 1: Ich kann durch die Zielgruppen-Orientierung meiner Einrichtung über die Sozialhilfepraxis in Hinblick auf folgende Gruppen Auskunft geben (Mehrfachnennung möglich)**

**1.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
AlleinerzieherInnen	83	4,9%	69,7%
Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	84	5,0%	70,6%
Kinderreiche Familien	66	3,9%	55,5%
Working poor (Ein- od. Mehrpersonenhaushalte, in denen das Haushaltseinkommen trotz Vorhandenseins eines Erwerbseinkommens unter der Sozialschwelle liegt.	72	4,3%	60,5%
ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	94	5,6%	79,0%
NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	101	6,0%	84,9%
Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistungen gekürzt/ gesperrt wurde	73	4,3%	61,3%
Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	66	3,9%	55,5%
Ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch mit Arbeitslosengeld	43	2,5%	36,1%
JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	12	0,7%	10,1%
Ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	48	2,8%	40,3%
Drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	68	4,0%	57,1%
Alkoholranke Personen	83	4,9%	69,7%
Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	58	3,4%	48,7%
Langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	96	5,7%	80,7%
Langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (sofern deren materielle Existenzsicherung nicht durch die Landes-Behindertengesetze geregelt wird)	51	3,0%	42,9%
Langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	63	3,7%	52,9%
Haftentlassene	58	3,4%	48,7%
Wohnungslose Personen	74	4,4%	62,2%
Von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	144	8,5%	121,0%
Verschuldete Personen	103	6,1%	86,6%
Drittstaatenangehörige: befristet od. unbefristet rechtmäßig Niedergelassene	Keine Daten	Keine Daten	Keine Daten
Drittstaatenangehörige : anerkannte Flüchtlinge/ subsidiär Schutzberechtigte	50	3,0%	42,0%
Drittstaatenangehörige: sonstige	40	2,4%	33,6%
EWB-BürgerInnen	58	3,4%	48,7%
Sonstige*	5	0,3%	4,2%
<b>Gesamt</b>	<b>1693</b>	<b>100%</b>	<b>1422,7%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 4,9% der Antworten entfielen auf „AlleinerzieherInnen“. 69,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „AlleinerzieherInnen“ angekreuzt.

## 1.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	AlleinerzieherInnen	4	6,2%	80,0%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	4	6,2%	80,0%
	kinderreiche Familien	2	3,1%	40,0%
	working poor (Ein- od. Mehrpersonenhaushalte, in denen das Haushaltseinkommen trotz Vorhandenseins eines Erwerbs	3	4,6%	60,0%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	4	6,2%	80,0%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	5	7,7%	100,0%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/ gesperrt	3	4,6%	60,0%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	4	6,2%	80,0%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	1	1,5%	20,0%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	1	1,5%	20,0%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	4	6,2%	80,0%
	alkoholranke Personen	4	6,2%	80,0%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	2	3,1%	40,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	4	6,2%	80,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (sofern deren materielle Existenzsicherung nicht durch die Landes-Behindertengesetze geregelt wird)	3	4,6%	60,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	1	1,5%	20,0%
	Haftentlassene	2	3,1%	40,0%
	wohnungslose Personen	1	1,5%	20,0%
	Verschuldete Personen	4	6,2%	80,0%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	4	6,2%	80,0%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	1	1,5%	20,0%
Drittstaatsangehörige: sonstige	2	3,1%	40,0%	
EWB-BürgerInnen	2	3,1%	40,0%	
<b>Gesamt</b>	<b>65</b>	<b>100,0%</b>	<b>1300,0%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Kt	AlleinerzieherInnen	2	4,0%	50,0%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	2	4,0%	50,0%
	kinderreiche Familien	3	6,0%	75,0%
	working poor (siehe Def. Bd)	2	4,0%	50,0%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	2	4,0%	50,0%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	2	4,0%	50,0%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/ gesperrt wurde	1	2,0%	25,0%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	2	4,0%	50,0%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	2	4,0%	50,0%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	2	4,0%	50,0%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	2	4,0%	50,0%
	alkoholranke Personen	3	6,0%	75,0%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	2	4,0%	50,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	3	6,0%	75,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	1	2,0%	25,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	1	2,0%	25,0%
	Haftentlassene	2	4,0%	50,0%
	wohnungslose Personen	1	2,0%	25,0%
	Verschuldete Personen	3	6,0%	75,0%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	5	10,0%	125,0%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberchtigte	3	6,0%	75,0%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	1	2,0%	25,0%
	EWR-BürgerInnen	2	4,0%	50,0%
	JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	1	2,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>100,0%</b>	<b>1250,0%</b>

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ	AlleinerzieherInnen	15	5,4%	75,0%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	16	5,7%	80,0%
	kinderreiche Familien	15	5,4%	75,0%
	working poor (siehe Def. Bg)	14	5,0%	70,0%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	15	5,4%	75,0%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	16	5,7%	80,0%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/gesperrt wurde	10	3,6%	50,0%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	14	5,0%	70,0%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	5	1,8%	25,0%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	8	2,9%	40,0%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	13	4,6%	65,0%
	alkoholranke Personen	17	6,1%	85,0%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	10	3,6%	50,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	15	5,4%	75,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	9	3,2%	45,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	10	3,6%	50,0%
	Haftentlassene	8	2,9%	40,0%
	wohnungslose Personen	10	3,6%	50,0%
	Verschuldete Personen	18	6,4%	90,0%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	21	7,5%	105,0%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	8	2,9%	40,0%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	5	1,8%	25,0%
	EWB-BürgerInnen	7	2,5%	35,0%
sonstige:*	1	0,4%	5,0%	
<b>Gesamt</b>	<b>280</b>	<b>100,0%</b>	<b>1400,0%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ	AlleinerzieherInnen	14	4,9%	73,7%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	13	4,5%	68,4%
	kinderreiche Familien	9	3,1%	47,4%
	working poor (siehe Def. Bg)	13	4,5%	68,4%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	16	5,6%	84,2%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	19	6,6%	100,0%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/gesperrt wurde	14	4,9%	73,7%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	10	3,5%	52,6%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	8	2,8%	42,1%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	9	3,1%	47,4%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	11	3,8%	57,9%
	alkoholranke Personen	15	5,2%	78,9%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	10	3,5%	52,6%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	17	5,9%	89,5%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	11	3,8%	57,9%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	12	4,2%	63,2%
	Haftentlassene	9	3,1%	47,4%
	wohnungslose Personen	16	5,6%	84,2%
	Verschuldete Personen	16	5,6%	84,2%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	24	8,4%	126,3%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	6	2,1%	31,6%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	4	1,4%	21,1%
	EWB-BürgerInnen	8	2,8%	42,1%
JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	2	0,7%	10,5%	
<b>Gesamt</b>	<b>286</b>	<b>100,0%</b>	<b>1505,3%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Sb	AlleinerzieherInnen	10	5,2%	76,9%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	7	3,6%	53,8%
	kinderreiche Familien	7	3,6%	53,8%
	working poor (siehe Def. Bg)	8	4,1%	61,5%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	12	6,2%	92,3%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	12	6,2%	92,3%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/gesperrt wurde	8	4,1%	61,5%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	7	3,6%	53,8%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	6	3,1%	46,2%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	3	1,5%	23,1%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	7	3,6%	53,8%
	alkoholranke Personen	9	4,6%	69,2%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch	7	3,6%	53,8%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	12	6,2%	92,3%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	8	4,1%	61,5%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	8	4,1%	61,5%
	Haftentlassene	5	2,6%	38,5%
	wohnungslose Personen	8	4,1%	61,5%
	Verschuldete Personen	11	5,7%	84,6%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	18	9,3%	138,5%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	6	3,1%	46,2%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	4	2,1%	30,8%
	EWR-BürgerInnen	8	4,1%	61,5%
JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	2	1,0%	15,4%	
sonstige:*	1	0,5%	7,7%	
<b>Gesamt</b>	<b>194</b>	<b>100,0%</b>	<b>1492,3%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St	AlleinerzieherInnen	8	4,7%	61,5%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	10	5,9%	76,9%
	kinderreiche Familien	7	4,1%	53,8%
	working poor (siehe Def. Bg)	8	4,7%	61,5%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	9	5,3%	69,2%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	12	7,1%	92,3%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/gesperrt wurde	5	3,0%	38,5%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	6	3,6%	46,2%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	5	3,0%	38,5%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	4	2,4%	30,8%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	8	4,7%	61,5%
	alkoholranke Personen	9	5,3%	69,2%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	5	3,0%	38,5%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	11	6,5%	84,6%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	4	2,4%	30,8%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	6	3,6%	46,2%
	Haftentlassene	7	4,1%	53,8%
	wohnungslose Personen	9	5,3%	69,2%
	Verschuldete Personen	11	6,5%	84,6%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	16	9,5%	123,1%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	2	1,2%	15,4%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	2	1,2%	15,4%
	EWB-BürgerInnen	3	1,8%	23,1%
JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	2	1,2%	15,4%	
<b>Gesamt</b>	<b>169</b>	<b>100,0%</b>	<b>1300,0%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti	AlleinerzieherInnen	6	4,1%	54,5%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	6	4,1%	54,5%
	kinderreiche Familien	3	2,1%	27,3%
	working poor (siehe Def. Bg)	3	2,1%	27,3%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	8	5,5%	72,7%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	8	5,5%	72,7%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/gesperrt wurde	9	6,2%	81,8%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	4	2,8%	36,4%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	3	2,1%	27,3%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	4	2,8%	36,4%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	8	5,5%	72,7%
	alkoholranke Personen	7	4,8%	63,6%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	6	4,1%	54,5%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	11	7,6%	100,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	3	2,1%	27,3%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	4	2,8%	36,4%
	Haftentlassene	7	4,8%	63,6%
	wohnungslose Personen	8	5,5%	72,7%
	Verschuldete Personen	10	6,9%	90,9%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	13	9,0%	118,2%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	4	2,8%	36,4%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	4	2,8%	36,4%
	EWR-BürgerInnen	4	2,8%	36,4%
sonstige:*	2	1,4%	18,2%	
<b>Gesamt</b>	<b>145</b>	<b>100,0%</b>	<b>1318,2%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Vb	AlleinerzieherInnen	6	4,8%	75,0%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	8	6,5%	100,0%
	kinderreiche Familien	6	4,8%	75,0%
	working poor (siehe Def. Bg.)	6	4,8%	75,0%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	6	4,8%	75,0%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichsatzes	5	4,0%	62,5%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/gesperrt wurde	6	4,8%	75,0%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	4	3,2%	50,0%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	4	3,2%	50,0%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	3	2,4%	37,5%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	3	2,4%	37,5%
	alkoholranke Personen	3	2,4%	37,5%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	5	4,0%	62,5%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	8	6,5%	100,0%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	3	2,4%	37,5%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	7	5,6%	87,5%
	Haftentlassene	4	3,2%	50,0%
	wohnungslose Personen	5	4,0%	62,5%
	Verschuldete Personen	8	6,5%	100,0%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	9	7,3%	112,5%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	3	2,4%	37,5%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	5	4,0%	62,5%
	EWB-BürgerInnen	5	4,0%	62,5%
JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	2	1,6%	25,0%	
<b>Gesamt</b>	<b>124</b>	<b>100,0%</b>	<b>1550,0%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi	AlleinerzieherInnen	18	4,7%	69,2%
	Haushalte, in denen Kinder bzw. Jugendliche leben	18	4,7%	69,2%
	kinderreiche Familien	14	3,7%	53,8%
	working poor (siehe Def. Bg.)	15	3,9%	57,7%
	ArbeitslosengeldbezieherInnen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	22	5,8%	84,6%
	NotstandshilfebezieherInnen mit einer Leistung mit einem Haushaltseinkommen unterhalb des entsprechenden Sozialhilferichtsatzes	22	5,8%	84,6%
	Personen, denen vom AMS Arbeitsunwilligkeit attestiert und die Leistung gekürzt/ gesperrt wurde	17	4,5%	65,4%
	Personen, die erwerbsfähig sind, aber dem Arbeitsmarkt aufgrund von Betreuungspflichten (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) nicht zur Verfügung stehen (keine Meldung beim AMS)	15	3,9%	57,7%
	ehemals atypisch Beschäftigte ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	9	2,4%	34,6%
	ehemals Selbstständige ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld	14	3,7%	53,8%
	drogenabhängige Personen (illegale Substanzen)	12	3,2%	46,2%
	alkoholranke Personen	16	4,2%	61,5%
	Personen, die das gesetzliche Pensionsalter, aber keinen Pensionsanspruch erreicht haben	11	2,9%	42,3%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch psych. Krankheit	15	3,9%	57,7%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – durch Behinderung (siehe Def. Bg)	9	2,4%	34,6%
	langfristig oder dauerhaft erwerbsunfähige Personen – sonstige Gründe	14	3,7%	53,8%
	Haftentlassene	14	3,7%	53,8%
	wohnungslose Personen	16	4,2%	61,5%
	Verschuldete Personen	22	5,8%	84,6%
	von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (offene Mieten bis Delogierungsklage eingebracht)	34	8,9%	130,8%
	Drittstaatsangehörige: anerkannte Flüchtlinge / subsidiär Schutzberechtigte	17	4,5%	65,4%
	Drittstaatsangehörige: sonstige	13	3,4%	50,0%
	EWB-BürgerInnen	19	5,0%	73,1%
JungakademikerInnen ohne Arbeitslosengeldanspruch	3	,8%	11,5%	
sonstige:*	1	,3%	3,8%	
<b>Gesamt</b>	<b>380</b>	<b>100,0%</b>	<b>1461,5%</b>	

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 4,7% der Antworten entfielen auf „AlleinerzieherInnen“. 69,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „AlleinerzieherInnen“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1:** bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen in Pflegeheimen, deren Vermögen infolge der Verpflegskosten verbraucht ist</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AsylwerberInnen</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• minderjährige Jugendliche ohne Antragslegitimation und unbegleitete mj. Flüchtlinge</li> <li>• Illegalisierte (aufgrund von abgelehnten Asylverfahren...)</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MigrantInnen ohne AMS- oder SH-Bezug</li> </ul>

## ZUR EINHEITLICHKEIT DES SOZIALHILFEVOLLZUGS

**Frage 2: Wie einheitlich ist der Sozialhilfevollzug in Ihrem Bundesland Ihrer Einschätzung nach im Bereich der Leistungen mit Rechtsanspruch (Leistungen der Richtsatzverordnung)? (Mehrfachnennungen möglich)**

### 2.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
120	99,2%	1	0,8%	121	100,0%

#### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	9	6,1%	7,5%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	37	25,2%	30,8%
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungs behörde)	68	46,3%	56,7%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	21	14,3%	17,5%
	Sonstiges*	12	8,2%	10,0%
<b>Gesamt</b>		147	100,0%	122,5%

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 6,1% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 7,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

## 2.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	unbekannt	1	14,3%	20,0%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	2	28,6%	40,0%
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	2	28,6%	40,0%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	14,3%	20,0%
	Sonstiges*	1	14,3%	20,0%
<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>140,0%</b>
<b>Kt</b>	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	4	66,7%	100,0%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	2	33,3%	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>150,0%</b>
<b>NÖ</b>	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	7	26,9%	35,0%
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	14	53,8%	70,0%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	3	11,5%	15,0%
	Sonstiges*	2	7,7%	10,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100,0%</b>	<b>130,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		unbekannt	1	4,5%	5,3%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	4	18,2%	21,1%
		bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	15	68,2%	78,9%
		Sonstiges*	2	9,1%	10,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,8%</b>
Sb		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	4	22,2%	30,8%
		bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	9	50,0%	69,2%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	5,6%	7,7%
		Sonstiges*	4	22,2%	30,8%
	<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>138,5%</b>
St		unbekannt	1	6,7%	7,7%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	6	40,0%	46,2%
		bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	7	46,7%	53,8%
		Sonstiges*	1	6,7%	7,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,4%</b>
Ti		unbekannt	1	8,3%	9,1%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	5	41,7%	45,5%
		bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	6	50,0%	54,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>
Vb		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	5	45,5%	62,5%
		bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	4	36,4%	50,0%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	9,1%	12,5%
		Sonstiges*	1	9,1%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>137,5%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		unbekannt	5	16,7%	18,5%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	4	13,3%	14,8%
		bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	7	23,3%	25,9%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	13	43,3%	48,1%
		Sonstiges*	1	3,3%	3,7%
<b>Gesamt</b>			<b>30</b>	<b>100,0%</b>	<b>111,1%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 16,7% der Antworten auf „unbekannt“. 18,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in einem Bezirk unterschiedliche Praxis</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bezirksweit unterschiedlich</li> <li>Wir sind für insgesamt sieben Bezirken zuständig, deshalb die Doppelnennung (abhängig vom jeweiligen Bezirk)</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschied, ob Personen durch Einrichtungen unterstützt werden oder nicht</li> <li>unterschiedlicher Vollzug bei Magistrat und Bezirksverwaltungsbehörde</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bundeslandweit uneinheitlich</li> <li>einheitlich minimiert</li> <li>Mietunterstützung Land : Stadt unterschiedlich</li> <li>teilweise unterschiedliche Vorgangsweise ein und des/derselben ReferentIn</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiede zwischen Magistrat und Bezirksverwaltungsbehörde</li> </ul>
<b>Vb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>hängt vom Engagement der jeweiligen SozialarbeiterIn von ausserhalb ab</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Insistieren von DSA-Seite / Institut leichter erhältlich</li> </ul>

**Frage 3: Wie einheitlich ist der Sozialhilfevollzug in Ihrem Bundesland Ihrer Einschätzung nach im Bereich der Kannleistungen (Hilfe in besonderen Lebenslagen / Sonderbedarf)? (Mehrfachnennungen möglich)**

### 3.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	7	5,0%	5,9%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	77	55,4%	64,7%
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde)	40	28,8%	33,6%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	5	3,6%	4,2%
	Sonstiges*	10	7,2%	8,4%
<b>Gesamt</b>		<b>139</b>	<b>100,00%</b>	<b>116,8%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 5,0% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 5,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

### 3.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		unbekannt	1	12,5%	20,0%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	2	25,0%	40,0%
		bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	2	25,0%	40,0%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	12,5%	20,0%
		Sonstiges*:	2	25,0%	40,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>160,0%</b>
<b>Kt</b>		unbekannt	1	20,0%	25,0%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	1	20,0%	25,0%
		bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	2	40,0%	50,0%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	20,0%	25,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>NÖ</b>		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	10	40,0%	50,0%
		bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	11	44,0%	55,0%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	4,0%	5,0%
		Sonstiges*:	3	12,0%	15,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>OÖ</b>		unbekannt	2	10,0%	10,5%
		von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	10	50,0%	52,6%
		bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	6	30,0%	31,6%
		bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	5,0%	5,3%
		Sonstiges*:	1	5,0%	5,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,3%</b>

Bundesland	Antworten			
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
<b>Sb</b>	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	9	52,9%	69,2%
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	5	29,4%	38,5%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	5,9%	7,7%
	Sonstiges*:	2	11,8%	15,4%
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>130,8%</b>
<b>St</b>	unbekannt	2	13,3%	15,4%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	7	46,7%	53,8%
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	5	33,3%	38,5%
	Sonstiges*:	1	6,7%	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,4%</b>
<b>Ti</b>	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	9	75,0%	81,8%
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	3	25,0%	27,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>
<b>Vb</b>	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	6	85,7%	85,7%
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	1	14,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	1	3,3%	3,7%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	23	76,7%	85,2%
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	5	16,7%	18,5%
	Sonstiges*:	1	3,3%	3,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>100,0%</b>	<b>111,1%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 3,3% der Antworten auf „unbekannt“. 3,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezirksverwaltungsbehörde als verlängerter Arm der Landesregierung, daher einheitliche Entscheidungen, aber unterschiedlicher Zugang</li> <li>• in einem Bezirk unterschiedliche Praxis</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bezirksweit unterschiedlich</li> <li>• siehe Frage 2.</li> <li>• unterschiedlich in verschiedenen Bezirksverwaltungsbehörden</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steyr absolut beschränkt auf das Mindeste</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Erfahrung mit anderen Sozialämtern im Bundesland</li> <li>• teilweise unterschiedliche Vorgangsweise ein und des/derselben Referentin</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen Magistrat und Bezirksverwaltungsbehörde</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• je nach Bearbeiter / Selbstdarstellungskompetenz / zusätzlicher Intervention (z.B. durch DSA)171</li> </ul>

**Frage 4: Wie einheitlich ist der Sozialhilfevollzug in Ihrem Bundesland Ihrer Einschätzung nach für Personengruppen ohne österr. Staatsbürgerschaft, die einen Rechtsanspruch auf die Pflichtleistungen der Sozialhilfe haben? (z.B. anerkannte Konventionsflüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte, rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen, langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige mit Daueraufenthaltstitel ) (Mehrfachnennungen möglich)**

#### 4.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	45	34,9%	37,8%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	27	20,9%	22,7%
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde)	38	29,5%	31,9%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	14	10,9%	11,8%
	Sonstiges*	5	3,9%	4,2%
<b>Gesamt</b>		<b>129</b>	<b>100,00%</b>	<b>108,4%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 34,9% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 37,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

#### 4.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	unbekannt	2	40,0%	40,0%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	1	20,0%	20,0%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	2	40,0%	40,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Kt</b>	unbekannt	2	50,0%	50,0%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	2	50,0%	50,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>NÖ</b>	unbekannt	5	21,7%	25,0%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	4	17,4%	20,0%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	11	47,8%	55,0%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	2	8,7%	10,0%	
	Sonstiges*:	1	4,3%	5,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,0%</b>	
<b>OÖ</b>	unbekannt	7	36,8%	36,8%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	4	21,1%	21,1%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	7	36,8%	36,8%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	5,3%	5,3%	
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Sb</b>	unbekannt	3	20,0%	23,1%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	4	26,7%	30,8%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	5	33,3%	38,5%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	6,7%	7,7%	
	Sonstiges*:	2	13,3%	15,4%	
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,4%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>	Unbekannt	11	73,3%	84,6%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	1	6,7%	7,7%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	2	13,3%	15,4%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	6,7%	7,7%	
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,4%</b>	
<b>Ti</b>	Unbekannt	6	54,5%	54,5%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	3	27,3%	27,3%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	1	9,1%	9,1%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	9,1%	9,1%	
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Vb</b>	Unbekannt	4	57,1%	57,1%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	1	14,3%	14,3%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	2	28,6%	28,6%	
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Wi</b>	unbekannt	5	16,7%	18,5%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	7	23,3%	25,9%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	8	26,7%	29,6%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	8	26,7%	29,6%	
	Sonstiges*:	2	6,7%	7,4%	
	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>100,0%</b>	<b>111,1%</b>	

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 16,7% der Antworten auf „unbekannt“. 18,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bezirksweit unterschiedlich</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> <li>• Zu wenige vergleichbare Fälle</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis auf die Gruppe von langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen weitgehend einheitlich.</li> <li>• mit typischen Vorbehalten (zögerlich)</li> </ul>

**Frage 5: Wie einheitlich ist der Sozialhilfebezug in Ihrem Bundesland Ihrer Einschätzung nach für Personengruppen ohne österr. Staatsbürgerschaft, die keinen Rechtsanspruch auf die Pflichtleistungen der Sozialhilfe haben? (Mehrfachnennungen möglich)**

### 5.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	57	44,9%	47,9%
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	37	29,1%	31,1%
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde)	21	16,5%	17,6%
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	7	5,5%	5,9%
	Sonstiges*	5	3,9%	4,2%
<b>Gesamt</b>		127	100,0%	106,7%

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 44,9% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 47,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

### 5.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	Unbekannt	3	60,0%	60,0%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	2	40,0%	40,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Kt</b>	Unbekannt	2	40,0%	50,0%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	2	40,0%	50,0%	
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	1	20,0%	25,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>	
<b>NÖ</b>	Unbekannt	10	45,5%	50,0%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	6	27,3%	30,0%	
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	5	22,7%	25,0%	
	Bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	4,5%	5,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>110,0%</b>	
<b>OÖ</b>	Unbekannt	7	36,8%	36,8%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	6	31,6%	31,6%	
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	4	21,1%	21,1%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	5,3%	5,3%	
	Sonstiges*:	1	5,3%	5,3%	
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Sb</b>	Unbekannt	3	18,8%	23,1%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	5	31,3%	38,5%	
	bezirksweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	4	25,0%	30,8%	
	Bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	6,3%	7,7%	
	Sonstiges*:	3	18,8%	23,1%	
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>123,1%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>	Unbekannt	10	76,9%	76,9%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	2	15,4%	15,4%	
	Bundeslandweit weitgehend einheitlich	1	7,7%	7,7%	
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Ti</b>	Unbekannt	7	63,6%	63,6%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	3	27,3%	27,3%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	1	9,1%	9,1%	
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Vb</b>	Unbekannt	3	42,9%	42,9%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	1	14,3%	14,3%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	3	42,9%	42,9%	
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Wi</b>	Unbekannt	12	41,4%	44,4%	
	von ReferentIn zu ReferentIn verschieden im jeweiligen Sozialamt	10	34,5%	37,0%	
	bezirkswweit bzw. innerhalb des jeweiligen Sozialamtes (Bezirksverwaltungsbehörde/ Magistrat) weitgehend einheitlich	3	10,3%	11,1%	
	bundeslandweit weitgehend einheitlich	3	10,3%	11,1%	
	Sonstiges*:	1	3,4%	3,7%	
	<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>100,0%</b>	<b>107,4%</b>	

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 41,4% der Antworten auf „unbekannt“. 44,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1:** Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>für Linz ist das kein Thema, da diese Leute nichts bekommen</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einheitlich keine Leistungen</li> <li>Kenntnis darüber, dass in unserem Bezirk diese Personengruppe keine Sozialhilfe bekommt (einheitlich)</li> <li>s.o.</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei dem einzigen Fall bei uns verlief es sehr lange mit schließlich negativem Ausgang</li> </ul>

**Frage 6: Würden Sie sagen, dass es in Ihrem Bundesland Regionen gibt, in denen der Sozialhilfevollzug in der Regel besser funktioniert als in anderen? (Mehrfachnennungen möglich)**

### 6.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle			
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
118	97,5%	3	2,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	28	22,0%	23,7%
	nein	12	9,4%	10,2%
	Ja, in bestimmten Bezirken/ Regionen, nämlich*	46	36,2%	39,0%
	Ja, in den Städten allgemein	18	14,2%	15,3%
	Ja, in der Landeshauptstadt	23	18,1%	19,5%
<b>Gesamt</b>		127	100,0%	107,6%

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 22,0% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 23,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

### 6.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	19	90,5%	2	9,5%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	unbekannt	1	16,7%	20,0%	
	nein	1	16,7%	20,0%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	3	50,0%	60,0%	
	ja, in der Landeshauptstadt	1	16,7%	20,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>	
<b>Kt</b>	unbekannt	1	25,0%	25,0%	
	nein	1	25,0%	25,0%	
	ja, in den Städten allgemein	2	50,0%	50,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>NÖ</b>	unbekannt	2	9,5%	10,5%	
	nein	2	9,5%	10,5%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	11	52,4%	57,9%	
	ja, in der Landeshauptstadt	1	4,8%	5,3%	
	ja, in den Städten allgemein	5	23,8%	26,3%	
	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>110,5%</b>	
<b>OÖ</b>	unbekannt	5	26,3%	26,3%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	6	31,6%	31,6%	
	ja, in der Landeshauptstadt	7	36,8%	36,8%	
	ja, in den Städten allgemein	1	5,3%	5,3%	
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Sb</b>	unbekannt	5	38,5%	38,5%	
	nein	1	7,7%	7,7%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	6	46,2%	46,2%	
	ja, in der Landeshauptstadt	1	7,7%	7,7%	
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>St</b>	unbekannt	1	6,3%	7,7%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	6	37,5%	46,2%	
	ja, in der Landeshauptstadt	5	31,3%	38,5%	
	ja, in den Städten allgemein	4	25,0%	30,8%	
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>123,1%</b>	
<b>Ti</b>	unbekannt	3	21,4%	27,3%	
	nein	1	7,1%	9,1%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	4	28,6%	36,4%	
	ja, in der Landeshauptstadt	3	21,4%	27,3%	
	ja, in den Städten allgemein <sup>171</sup>	3	21,4%	27,3%	
	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>127,3%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Vb	nein	1	12,5%	12,5%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	2	25,0%	25,0%	
	ja, in der Landeshauptstadt	4	50,0%	50,0%	
	ja, in den Städten allgemein	1	12,5%	12,5%	
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
Wi	unbekannt	10	38,5%	38,5%	
	Nein	5	19,2%	19,2%	
	ja, in bestimmten Bezirken/Regionen, nämlich*	8	30,8%	30,8%	
	ja, in der Landeshauptstadt	1	3,8%	3,8%	
	ja, in den Städten allgemein	2	7,7%	7,7%	
	<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für das Burgenland entfielen 16,7% der Antworten auf „unbekannt“. 20,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, in bestimmten Bezirken/ Regionen, nämlich“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>funktioniert besser in Regionen mit geringerer Armut</li> <li>Oberwart (teilweise), Jennersdorf</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Amstetten</li> <li>Amstetten und Scheibbs</li> <li>an BHs besser als in Magistraten</li> <li>Bezirk Korneuburg</li> <li>Bezirke Industrieviertel, außer Magistrat Wr.Neustadt</li> <li>Mödling, Baden,</li> <li>Weinviertel</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bezirk Urfahr Umgebung fällt positiv auf</li> <li>BH Steyr-Land</li> <li>Steyr schlecht</li> <li>Wels</li> <li>Wels Stadt</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bezirk Salzburg Umgebung</li> <li>BH Salzburg Umgebung</li> <li>BH Salzburg Umgebung funktioniert besser als Magistrat Stadt Salzburg</li> <li>Funktioniert gut bei BH Salzburg-Umgebung.</li> <li>Landbezirken</li> <li>Salzburg-Land</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Graz, Leibnitz, Liezen, 171Deutschlandsberg</li> <li>Graz, Bruck</li> <li>Hartberg, funktioniert gut Weiz, Graz schwieriger</li> <li>je nach Referent, in Graz eher problematisch</li> <li>Mürzzuschlag</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bezirk Innsbruck Land</li> <li>Bh Innsbruck Land</li> <li>Innsbruck - Land</li> </ul>
<b>Vb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bregenz,</li> </ul>

<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 10,2</li><li>• 12. Bezirk</li><li>• Bezirke 3,5,10,11</li><li>• einzelne Bezirke kürzere Wartezeiten</li></ul>
-----------	--

## EXISTENZSICHERUNG DURCH SOZIALHILFE

### Hilfe mit Rechtsanspruch: Leistungen der Richtsatzverordnung

Hilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs, Wohnbeihilfen, Heizbeihilfen, etc.  
Exkl. Hilfen in besonderen Lebenslagen / Sonderbedarf

### Mit welcher Leistungshöhe können die Anspruchsberechtigten Ihrer Erfahrung nach in der Regel rechnen?

**Frage 7: Das Haushaltseinkommen wird bis zur Richtsatzhöhe aufgestockt (inkl. Wohnbeihilfen etc. d.h., maximal mögliche Leistung entsprechend der Richtsatzverordnung)**

#### 7.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	119
	Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	6	5,0
	grundsätzlich nicht	1	0,8
	ist die Ausnahme	10	8,4
	sehr häufig	22	18,5
	ist die allgemeine Regel	74	62,2
	ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen*:	6	5,0
	<b>Gesamt</b>	119	100,0

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**7.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
95	78,5%	26	21,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	<b>für das gesamte Bundesland</b>	38	33,9%	40,0%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk</b>	31	27,7%	32,6%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land</b>	17	15,2%	17,9%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter</b>	14	12,5%	14,7%
	<b>Sonstiges:</b>	12	10,7%	12,6%
<b>Gesamt</b>		<b>112</b>	<b>100,0%</b>	<b>117,9%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 33,9% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 40,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 7.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	Fehlend	
Bg	N	Gültig	Fehlend	5 0
Kt	N	Gültig	Fehlend	4 0
NÖ	N	Gültig	Fehlend	20 1
OÖ	N	Gültig	Fehlend	19 0
Sb	N	Gültig	Fehlend	13 0
St	N	Gültig	Fehlend	12 1
Ti	N	Gültig	Fehlend	11 0
Vb	N	Gültig	Fehlend	8 0
Wi	N	Gültig	Fehlend	27 0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente	
<b>Bg</b>		ist die Ausnahme	1	20,0
		sehr häufig	1	20,0
		ist die allgemeine Regel	3	60,0
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>		ist die Ausnahme	1	25,0
		ist die allgemeine Regel	3	75,0
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0</b>
<b>NÖ</b>		unbekannt	1	5,0
		ist die Ausnahme	1	5,0
		sehr häufig	6	30,0
		ist die allgemeine Regel	11	55,0
		ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen:*	1	5,0
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0</b>
<b>OÖ</b>		grundsätzlich nicht	1	5,3
		ist die Ausnahme	3	15,8
		sehr häufig	6	31,6
		ist die allgemeine Regel	7	36,8
		ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen:*	2	10,5
	<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0</b>
<b>Sb</b>		sehr häufig	1	7,7
		ist die allgemeine Regel	12	92,3
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>St</b>		unbekannt	2	16,7
		ist die Ausnahme	3	25,0
		sehr häufig	1	8,3
		ist die allgemeine Regel	5	41,7
		ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen:*	1	8,3
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0</b>
<b>Ti</b>		unbekannt	2	18,2
		ist die Ausnahme	1	9,1
		sehr häufig	2	18,2
		ist die allgemeine Regel	6	54,5
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0</b>
<b>Vb</b>		sehr häufig	3	37,5
		ist die allgemeine Regel	5	62,5
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0</b>
<b>Wi</b>		unbekannt	1	3,7
		sehr häufig	2	7,4
		ist die allgemeine Regel	22	81,5
		ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen:*	2	7,4
	<b>Gesamt</b>		<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1:** Bei der Antwortmöglichkeit „ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeitweise wird zusätzliche Unterstützung bis zu Ausgleichszulagenrichtsatz gewährt</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>es sei denn, der/die ReferentIn nimmt an, dass der/die Betroffene nicht arbeitswillig ist und verwendet die Veweiherung der Richtsatzergänzung als 'Disziplinierungsmaßnahme'</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Probleme beim Unterkunftsaufwand</li> <li>trotz Begleitung durch Einrichtung oft schwer durchsetzbar</li> <li>wenn durch Sachwalter vertreten, dann die Regel</li> <li>wenn Kinder im Haushalt leben, wenn Bemühungspflicht nachweislich erfüllt ist (Bewerbungen wurden vorgelegt)</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenn KlientInnen allein den Antrag stellen, mit Unterstützung im Normalfall max.</li> </ul>

	mögliche Leistung
--	-------------------

**7.2.2.1. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das?  
Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	17	81,0%	4	19,0%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	15	78,9%	4	21,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
<b>St</b>	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
<b>Ti</b>	8	72,7%	3	27,3%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Diese Einschätzung gilt ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	1	25,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	50,0%	50,0%
	Sonstiges:	1	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	2	40,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	40,0%	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	5	21,7%	29,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	26,1%	35,3%
	sonstiges:	2	8,7%	11,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	21,7%	29,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	5	21,7%	29,4%
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>100,0%</b>	<b>135,3%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	2	11,8%	13,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	9	52,9%	60,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	11,8%	13,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,9%	6,7%
	Sonstiges:	3	17,6%	20,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>113,3%</b>

Diese Einschätzung gilt ...			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	4	44,4%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
		Sonstiges:	4	44,4%	44,4%
	<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	42,9%	60,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	28,6%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	14,3%	20,0%
		Sonstiges:	2	14,3%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>140,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	3	30,0%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	40,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	28,6%	28,6%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	17	73,9%	81,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	17,4%	19,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,3%	4,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	4,3%	4,8%
	<b>Gesamt</b>		<b>23</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,5%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 73,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 81,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 8: Es werden mehr als 50% der laut Richtsatzverordnung möglichen Gesamtleistungen gewährt**

**8.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

<b>N</b>	<b>Gültig</b>	116
	<b>Fehlend</b>	5

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		<b>Häufigkeit</b>	<b>Gültige Procente</b>
Gültig	<b>unbekannt</b>	35	30,2%
	<b>grundsätzlich nicht</b>	6	5,2%
	<b>ist die Ausnahme</b>	12	10,3%
	<b>sehr häufig</b>	24	20,7%
	<b>ist die allgemeine Regel*</b>	39	33,6%
	<b>Gesamt</b>	116	100,0%

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**8.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

<b>Fälle</b>					
<b>Gültig</b>		<b>Fehlend</b>		<b>Gesamt</b>	
<b>N</b>	<b>Prozent</b>	<b>N</b>	<b>Prozent</b>	<b>N</b>	<b>Prozent</b>
72	59,5%	49	40,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

<b>Diese Einschätzung gilt...</b>		<b>Antworten</b>		
		<b>N</b>	<b>Prozent</b>	<b>Prozent der Einrichtungen</b>
	<b>für das gesamte Bundesland</b>	40	49,4%	55,6%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk</b>	16	19,8%	22,2%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land</b>	12	14,8%	16,7%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter</b>	6	7,4%	8,3%
	<b>Sonstiges:</b>	7	8,6%	9,7%
<b>Gesamt</b>		<b>81</b>	<b>100,0%</b>	<b>112,5%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 49,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 55,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 8.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend	Gesamt
Bg		5	0	5
Kt		4	0	4
NÖ		20	1	21
OÖ		18	1	19
Sb		12	1	13
St		13	0	13
Ti		10	1	11
Vb		8	0	8
Wi		26	1	27

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland	Kategorie	Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	2	40,0
	sehr häufig	1	20,0
	ist die allgemeine Regel*	2	40,0
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
Kt	unbekannt	2	50,0
	ist die Ausnahme	1	25,0
	ist die allgemeine Regel*	1	25,0
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>
NÖ	Unbekannt	5	25,0
	grundsätzlich nicht	2	10,0
	ist die Ausnahme	2	10,0
	sehr häufig	3	15,0
	ist die allgemeine Regel*	8	40,0
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>
OÖ	Unbekannt	4	22,2
	grundsätzlich nicht	1	5,6
	ist die Ausnahme	2	11,1
	sehr häufig	4	22,2
	ist die allgemeine Regel*	7	38,9
	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100,0</b>
Sb	grundsätzlich nicht	1	8,3
	ist die Ausnahme	3	25,0
	sehr häufig	1	8,3
	ist die allgemeine Regel*	7	58,3
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0</b>	
St	Unbekannt	4	30,8
	ist die Ausnahme	3	23,1
	sehr häufig	3	23,1
	ist die allgemeine Regel*	3	23,1
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente	
<b>Ti</b>		Unbekannt	4	40,0
		grundsätzlich nicht	2	20,0
		sehr häufig	4	40,0
	<b>Gesamt</b>		<b>10</b>	<b>100,0</b>
<b>Vb</b>		Unbekannt	5	62,5
		sehr häufig	3	37,5
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0</b>
<b>Wi</b>		Unbekannt	9	34,6
		ist die Ausnahme	1	3,8
		sehr häufig	5	19,2
		ist die allgemeine Regel*	11	42,3
	<b>Gesamt</b>		<b>26</b>	<b>100,0</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ist die allgemeine Regel“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ist die allgemeine Regel bezüglich Höhe, inhaltliche Abdeckung der Bedürfnisse ist nicht gewährt</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienbeihilfe wird unter Umständen abgezogen</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im unserem Bezirk wird der Richtsatz ausbezahlt, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.</li> </ul>

**8.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	12	57,1%	9	42,9%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
<b>St</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	3	37,5%	5	62,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	19	70,4%	8	29,6%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Diese Einschätzung gilt für ...			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		Sonstiges*:	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	38,5%	41,7%
		Sonstiges*:	1	7,7%	8,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	30,8%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	8,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>108,3%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	38,5%	38,5%
		sonstiges:	2	15,4%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,7%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	30,8%	30,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	7,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		Sonstiges*	2	40,0%	40,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Diese Einschätzung gilt für ...			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	6,7%	12,5%
		Sonstiges	1	6,7%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	33,3%	62,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	33,3%	62,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	20,0%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>187,5%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	17	85,0%	89,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,0%	5,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	5,0%	5,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,0%	5,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,3%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 85,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 89,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 9: Es werden weniger als 50% der laut Richtsatzverordnung möglichen Gesamtleistung gewährt**

**9.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

<b>N</b>	<b>Gültig</b>	112
	<b>Fehlend</b>	9

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Procente
Gültig	unbekannt	39	34,8%
	grundsätzlich nicht	25	22,3%
	ist die Ausnahme	44	39,3%
	sehr häufig	3	2,7%
	ist die allgemeine Regel	1	0,9%
	<b>Gesamt</b>		112

**9.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle (N)		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
71	58,7%	50	41,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	38	46,9%	53,5%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	18	22,2%	25,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	12,3%	14,1%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	8	9,9%	11,3%
Sonstiges:*	7	8,6%	9,9%
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>100%</b>	<b>114,1%</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 46,9% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 53,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 9.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend	Gesamt
<b>Bg</b>		5	0	5
<b>Kt</b>		4	0	4
<b>NÖ</b>		20	1	21
<b>OÖ</b>		17	2	19
<b>Sb</b>		11	2	13
<b>St</b>		13	0	13
<b>Ti</b>		10	1	11
<b>Vb</b>		7	1	8
<b>Wi</b>		25	2	27

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	unbekannt	1	20,0%
	grundsätzlich nicht	3	60,0%
	ist die Ausnahme	1	20,0%
	<b>Gesamt</b>	5	100,0%
<b>Kt</b>	unbekannt	2	50,0%
	ist die Ausnahme	2	50,0%
	<b>Gesamt</b>	4	100,0%
<b>NÖ</b>	unbekannt	6	30,0%
	grundsätzlich nicht	6	30,0%
	ist die Ausnahme	8	40,0%
	<b>Gesamt</b>	20	100,0%
<b>OÖ</b>	unbekannt	5	29,4%
	grundsätzlich nicht	3	17,6%
	ist die Ausnahme	8	47,1%
	sehr häufig	1	5,9%
	<b>Gesamt</b>	17	100,0%
<b>Sb</b>	unbekannt	2	18,2%
	grundsätzlich nicht	4	36,4%
	ist die Ausnahme	5	45,5%
	<b>Gesamt</b>	11	100,0%
<b>St</b>	unbekannt	3	23,1%
	ist die Ausnahme	7	53,8%
	sehr häufig	2	15,4%
	ist die allgemeine Regel	1	7,7%
	<b>Gesamt</b>	13	100,0%
<b>Ti</b>	unbekannt	6	60,0%
	ist die Ausnahme	4	40,0%
	<b>Gesamt</b>	10	100,0%

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Vb	unbekannt	3	42,9%
	grundsätzlich nicht	2	28,6%
	ist die Ausnahme	2	28,6%
	<b>Gesamt</b>	7	100,0%
Wi	unbekannt	11	44,0%
	grundsätzlich nicht	7	28,0%
	ist die Ausnahme	7	28,0%
	<b>Gesamt</b>	25	100,0%

**9.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	11	52,4%	10	42,9%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	31,6%	19	100,0%
Sb	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
St	10	76,9%	3	38,5%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	45,5%	11	100,0%
Vb	3	37,5%	5	62,5%	8	100,0%
Wi	19	70,4%	8	29,6%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	Sonstiges*:	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Kt	für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	25,0%	33,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	25,0%	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
NÖ	für das gesamte Bundesland	4	36,4%	36,4%
	Sonstiges*:	1	9,1%	9,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	9,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	45,5%	45,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		für das gesamte Bundesland	5	41,7%	41,7%
		Sonstiges*:	2	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	8,3%	8,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	8,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Sb		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	60,0%
		Sonstiges*:	1	14,3%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>140,0%</b>
St		für das gesamte Bundesland	1	6,3%	10,0%
		Sonstiges*:	2	12,5%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	25,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	18,8%	30,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	37,5%	60,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>160,0%</b>
Ti		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Vb		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Wi		für das gesamte Bundesland	16	80,0%	84,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,0%	5,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,0%	5,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	10,0%	10,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,3%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h. jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 80,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 84,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 10: Es werden unabhängig vom Haushaltseinkommen nur niedrige Beiträge ausgezahlt (weniger als 100 Euro / Monat)**

**10.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

	<b>Gültig</b>	115
<b>N</b>	<b>Fehlend</b>	6

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	27	23,5
	grundsätzlich nicht	45	39,1
	ist die Ausnahme	31	27,0
	sehr häufig	6	5,2
	ist die allgemeine Regel	2	1,7
	ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen:*	4	3,5
	<b>Gesamt</b>	115	100,0

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**10.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle (N)		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
72	59,5%	49	40,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
Diese Einschätzung gilt...		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	41	50,0%	56,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	18	22,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	12,2%	13,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	6	7,3%	8,3%
	Sonstiges:	7	8,5%	9,7%
<b>Gesamt</b>		<b>82</b>	<b>100%</b>	<b>113,9%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 50,0% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 56,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**10.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
<b>Bg</b>		5	0
<b>Kt</b>		4	0
<b>NÖ</b>		19	2
<b>OÖ</b>		18	1
<b>Sb</b>		13	0
<b>St</b>		13	0
<b>Ti</b>		10	1
<b>Vb</b>		7	1
<b>Wi</b>		26	1

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	unbekannt	1	20,0%
	grundsätzlich nicht	1	20,0%
	ist die Ausnahme	1	20,0%
	sehr häufig	1	20,0%
	ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen*	1	20,0%
	<b>Gesamt</b>	5	100,0%
<b>Kt</b>	unbekannt	2	50,05
	ist die Ausnahme	1	25,05
	ist die allgemeine Regel	1	25,05
	<b>Gesamt</b>	4	100,05
<b>NÖ</b>	unbekannt	4	21,1%
	grundsätzlich nicht	5	26,3%
	ist die Ausnahme	7	36,8%
	ist die allgemeine Regel	1	5,3%
	ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen*	2	10,5%
	<b>Gesamt</b>	19	100,0%
<b>OÖ</b>	unbekannt	3	3%
	grundsätzlich nicht	5	5%
	ist die Ausnahme	7	7%
	sehr häufig	2	2%
	ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen*	1	1%
	<b>Gesamt</b>	18	100,0%
<b>Sb</b>	unbekannt	2	15,4%
	grundsätzlich nicht	7	53,8%
	ist die Ausnahme	4	30,8%
	<b>Gesamt</b>	13	100,0%
<b>St</b>	unbekannt	2	15,4%
	grundsätzlich nicht	6	46,2%
	ist die Ausnahme	2	15,4%
	sehr häufig	2	15,4%
	ist die allgemeine Regel	1	7,7%
	<b>Gesamt</b>	13	100,0%

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Ti		unbekannt	5	50,0%
		grundsätzlich nicht	4	40,0%
		ist die Ausnahme	1	10,0%
	<b>Gesamt</b>		10	100,0%
Vb		unbekannt	2	28,6%
		grundsätzlich nicht	3	42,9%
		ist die Ausnahme	2	28,6%
	<b>Gesamt</b>		7	100,0%
Wi		unbekannt	8	30,8%
		grundsätzlich nicht	12	46,2%
		ist die Ausnahme	6	23,1%
	<b>Gesamt</b>		26	100,0%

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „ist die allgemeine Regel für bestimmte Gruppen“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	wenn Behörde der Meinung ist, dass dies die effizientere Methode der Hilfe ist
<b>NÖ</b>	langjährige BezieherInnen, denen Arbeitsunwilligkeit unterstellt wird oder Substanzabhängige
<b>OÖ</b>	wenn beim 1. Mal vorsprachig nicht nach Richtsatz und /oder laufender Sozialhilfe gefragt wird
<b>Sb</b>	Grundsätzlich immer abhängig vom Haushaltseinkommen
<b>Ti</b>	wenn KlientInnen allein den Antrag stellen, mit Unterstützung im Normalfall max. mögliche Leistung
<b>Vb</b>	es gibt keine Auszahlungen, nur Kontoanweisungen

**10.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	13	61,9%	8	38,1%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	4	30,8%	9	69,2%	13	100,0%
<b>St</b>	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
<b>Ti</b>	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	3	37,5%	5	62,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	1	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
		sonstiges:	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	25,0%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	30,8%	30,8%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	38,5%	38,5%
		sonstiges:	1	7,7%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	23,1%	23,1%
<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	36,4%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	27,3%	27,3%
		sonstiges:	2	18,2%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	18,2%
<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	3	75,0%	75,0%
		sonstiges:	1	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	5,9%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	35,3%	66,7%
		sonstiges:	2	11,8%	22,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	17,6%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	5	29,4%	55,6%
<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>188,9%</b>	
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	20	90,9%	95,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	4,5%	4,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,5%	4,8%
	<b>Gesamt</b>		<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>104,8%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der

Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 95,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 11: Welche Einkommen werden auf die Sozialhilfeleistung angerechnet? (Mehrfachnennungen möglich)**

**11.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
116	95,9%	5	4,1%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	Kinderbetreuungsgeld	78	14,7%	67,2%
	Familienbeihilfe	29	5,5%	25,0%
	Pflegegeld	19	3,6%	16,4%
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	94	17,7%	81,0%
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	63	11,9%	54,3%
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	88	16,6%	75,9%
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	60	11,3%	51,7%
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	43	8,1%	37,1%
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	46	8,7%	39,7%
	unbekannt	10	1,9%	8,6%
<b>Gesamt</b>		<b>530</b>	<b>100,0%</b>	<b>456,9%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 14,7% der Antworten entfielen auf „Kinderbetreuungsgeld“. 67,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „Kinderbetreuungsgeld“ angekreuzt.

**11.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
93	76,9%	28	23,1%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	54	52,4%	58,1%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	21	20,4%	22,6%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	6	5,8%	6,5%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	5	4,9%	5,4%
Sonstiges*:	17	16,5%	18,3%
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>100%</b>	<b>110,8%</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 52,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 58,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 11.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	10	90,9%	1	9,1%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	25	92,6%	2	7,4%	27	100,0%

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	Kinderbetreuungsgeld	2	9,5%	40,0%
	Familienbeihilfe	1	4,8%	20,0%
	Pflegegeld	1	4,8%	20,0%
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	4	19,0%	80,0%
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	2	9,5%	40,0%
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	3	14,3%	60,0%
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	2	9,5%	40,0%
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	2	9,5%	40,0%
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	3	14,3%	60,0%
	unbekannt	1	4,8%	20,0%
<b>Gesamt</b>		<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>420,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Kt</b>		Kinderbetreuungsgeld	4	23,5%	100,0%
		Familienbeihilfe	2	11,8%	50,0%
		Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	3	17,6%	75,0%
		Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	2	11,8%	50,0%
		Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	4	23,5%	100,0%
		Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	2	11,8%	50,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>425,0%</b>
<b>NÖ</b>		Kinderbetreuungsgeld	13	14,0%	65,0%
		Familienbeihilfe	4	4,3%	20,0%
		Pflegegeld	2	2,2%	10,0%
		Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	17	18,3%	85,0%
		Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	10	10,8%	50,0%
		Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	19	20,4%	95,0%
		Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	12	12,9%	60,0%
		Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	11	11,8%	55,0%
		Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	4	4,3%	20,0%
		unbekannt	1	1,1%	5,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>100,0%</b>	<b>465,0%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ	Kinderbetreuungsgeld	13	16,0%	68,4%	
	Familienbeihilfe	3	3,7%	15,8%	
	Pflegegeld	2	2,5%	10,5%	
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	16	19,8%	84,2%	
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	10	12,3%	52,6%	
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	12	14,8%	63,2%	
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	8	9,9%	42,1%	
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	8	9,9%	42,1%	
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	6	7,4%	31,6%	
	unbekannt	3	3,7%	15,8%	
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>100,0%</b>	<b>426,3%</b>		
Sb	Kinderbetreuungsgeld	9	13,8%	69,2%	
	Familienbeihilfe	3	4,6%	23,1%	
	Pflegegeld	3	4,6%	23,1%	
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	12	18,5%	92,3%	
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben	10	15,4%	76,9%	
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	12	18,5%	92,3%	
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	8	12,3%	61,5%	
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	5	7,7%	38,5%	
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	3	4,6%	23,1%	
	<b>Gesamt</b>	<b>65</b>	<b>100,0%</b>	<b>500,0%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>	Kinderbetreuungsgeld	8	12,5%	61,5%	
	Familienbeihilfe	7	10,9%	53,8%	
	Pflegegeld	4	6,3%	30,8%	
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	11	17,2%	84,6%	
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	7	10,9%	53,8%	
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	9	14,1%	69,2%	
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	6	9,4%	46,2%	
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	5	7,8%	38,5%	
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	5	7,8%	38,5%	
	unbekannt	2	3,1%	15,4%	
	<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>100,0%</b>	<b>492,3%</b>	
<b>Ti</b>	Kinderbetreuungsgeld	7	14,9%	70,0%	
	Familienbeihilfe	2	4,3%	20,0%	
	Pflegegeld	3	6,4%	30,0%	
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	9	19,1%	90,0%	
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	6	12,8%	60,0%	
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	8	17,0%	80,0%	
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	4	8,5%	40,0%	
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	1	2,1%	10,0%	
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	6	12,8%	60,0%	
	unbekannt	1	2,1%	10,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>100,0%</b>	<b>470,0%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Vb</b>	Kinderbetreuungsgeld	7	17,5%	100,0%
	Familienbeihilfe	3	7,5%	42,9%
	Pflegegeld	2	5,0%	28,6%
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	7	17,5%	100,0%
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	4	10,0%	57,1%
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt leben	6	15,0%	85,7%
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt leben	5	12,5%	71,4%
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	2	5,0%	28,6%
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	4	10,0%	57,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>100,0%</b>	<b>571,4%</b>
<b>Wi</b>	Kinderbetreuungsgeld	15	14,7%	60,0%
	Familienbeihilfe	4	3,9%	16,0%
	Pflegegeld	2	2,0%	8,0%
	Einkommen von Eltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	15	14,7%	60,0%
	Einkommen von Großeltern erwachsener Personen, die im gemeinsamen Haushalt wohnen	12	11,8%	48,0%
	Einkommen von erwachsenen Kindern, die im gemeinsamen Haushalt leben	15	14,7%	60,0%
	Einkommen von erwachsenen Enkeln, die im gemeinsamen Haushalt leben	13	12,7%	52,0%
	Einkommen von sonstigen Personen, mit denen die betreffende Person nicht verwandt ist bzw. mit denen sie nicht in Lebensgemeinschaft wohnen (Wohngemeinschaften)	9	8,8%	36,0%
	Einkommen von in Trennung lebenden EhepartnerInnen	15	14,7%	60,0%
	unbekannt	2	2,0%	8,0%
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>100,0%</b>	<b>408,0%</b>	

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der

Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 14,7% der Antworten auf „Kinderbetreuungsgeld“. 60,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „Kinderbetreuungsgeld“ angekreuzt.

**11.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	18	85,7%	3	14,3%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
<b>Sb</b>	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
<b>St</b>	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
<b>Ti</b>	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	3	60,0%	75,0%
	sonstiges*	2	40,0%	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges*	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	8	44,4%	44,4%
	sonstiges*	1	5,6%	5,6%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	44,4%	44,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,6%	5,6%
	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	5	38,5%	41,7%
	sonstiges*	3	23,1%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	23,1%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,7%	8,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	8,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>108,3%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	33,3%	44,4%
	sonstiges*	6	50,0%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	8,3%	11,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	11,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	3	21,4%	27,3%
		sonstiges*:	2	14,3%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	28,6%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	21,4%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	14,3%	18,2%
		<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>127,3%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	44,4%	57,1%
		sonstiges*:	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	14,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>128,6%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		sonstiges*:	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	20	90,9%	90,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,1%	9,1%
		<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	Pflegegeld, wenn Teil davon als Einkommen der Mutter für pflegebedürftigen Sohn angesehen wird s.o.
<b>Kt</b>	kann nur von Villach beurteilt werden
<b>NÖ</b>	s.o.
<b>OÖ</b>	gibt fallweise Unterschiede Pflegegeld wird maximal als Einkommen des im Haushalt lebenden, die Person pflegenden Angehörigen angerechnet Großeltern/Eltern von erwachsenen Personen WG-Richtsatz

<b>Sb</b>	Diese Regel gilt grundsätzlich, wenn es auch einzelne Referenten gibt, die anders entscheiden. Neuerdings werden auch von einzelnen Referenten Zuwendungen von caritativen Organisationen einberechnet! Erfahrungen nur mit Stadt Sbg. und BH Sbg. Umgebung Familienbeihilfe wird im Richtsatz indirekt berücksichtigt für Salzburg Stadt und Salzburg-Umgebung bekannt für unseren Bezirk Region
<b>St</b>	für Bezirk Hartberg unbekannt
<b>Ti</b>	Innsbruck-Stadt
<b>Vb</b>	weiß nicht

**Frage 12: Decken die gewährten Sozialhilfe-Leistungen für den laufenden Wohnungsaufwand (Miete, Betriebskosten, Energie – in Form von Mietbeihilfen, Heizbeihilfen etc.) in der Regel die tatsächlichen Kosten ab? (d.h., Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs müssen nicht herangezogen werden, um einen Teil des Wohnungsaufwands zu finanzieren) (Mehrfachnennungen möglich)**

### 12.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
117	96,7%	4	3,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	1	0,8%	0,9%
	In der Regel ja	29	23,0%	24,8%
	In der Regel nein	81	64,3%	69,2%
	Bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmten Umständen, nämlich*	15	11,9%	12,8%
<b>Gesamt</b>		126	100,0%	107,7%

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 0,8% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 0,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

#### 12.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
93	76,9%	28	23,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	61	58,7%	65,6%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	16	15,4%	17,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	9	8,7%	9,7%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	8	7,7%	8,6%
Sonstiges:	10	9,6%	10,8%
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>100%</b>	<b>111,8%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 58,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 65,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 12.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	9	81,8%	2	18,2%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		in der Regel nein	5	83,3%	100,0%
		bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmte Umständen, nämlich:*	1	16,7%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>
Kt		in der Regel nein	4	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
NÖ		in der Regel nein	17	81,0%	85,0%
		bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmte Umständen, nämlich:*	1	4,8%	5,0%
		in der Regel ja	3	14,3%	15,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,0%</b>
OÖ		in der Regel nein	16	84,2%	84,2%
		bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. bestimmten Umständen, nämlich:*	1	5,3%	5,3%
		in der Regel ja	2	10,5%	10,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Sb		in der Regel nein	8	50,0%	66,7%
		bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmten Umständen, nämlich:*	5	31,3%	41,7%
		in der Regel ja	2	12,5%	16,7%
		unbekannt	1	6,3%	8,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
St		in der Regel nein	8	61,5%	61,5%
		in der Regel ja	5	38,5%	38,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Ti		in der Regel nein	2	22,2%	22,2%
		in der Regel ja	7	77,8%	77,8%
	<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Vb		in der Regel nein	3	30,0%	37,5%
		bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmten Umständen, nämlich:*	2	20,0%	25,0%
		in der Regel ja	5	50,0%	62,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
Wi		in der Regel nein	18	64,3%	66,7%
		bestimmte Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmten Umständen, nämlich:*	5	17,9%	18,5%
		in der Regel ja	5	17,9%	18,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>28</b>	<b>100,0%</b>	<b>103,7%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 64,3% der Antworten auf „in der Regel nein“. 66,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „in der Regel nein“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1:** bei der Antwortmöglichkeit „bestimme Haushaltskonstellationen bzw. unter bestimmten Umständen, nämlich“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>Bg</b>	ist nur möglich, wenn viele EinkommensbezieherInnen im Haushalt sind
<b>NÖ</b>	Wohnzuschuss/beihilfe werden als Einkommen angerechnet und der Richtsatz wird um diesen Betrag reduziert (was die Leistbarkeit der Whg. stark reduziert).
<b>OÖ</b>	alleiniger Haushalt keine Lebensgemeinschaft und Genossenschaftswohnung
<b>Sb</b>	immer häufiger sind zusätzlich Aufzahlungen notwendig Probleme bei Elektroheizung - Heizkostenanteil der Stromabrechnung wird willkürlich berechnet Strom muß vom Lebensunterhalt bezahlt werden, Richtsatzüberschreitungen (z.B. Miete) nur zeitbefristet möglich. Stromkosten müssen vom Richtsatz für den Lebensbedarf bezahlt werden Wenn Miete dem höchstzulässigen Wohnungsaufwand entspricht. Strom wird nur bis zu einem bestimmten Betrag eingerechnet.
<b>Ti</b>	- Größe der Wohnung - Anzahl der BewohnerInnen - Höhe der Miete
<b>Vb</b>	vorausgesetzt die Miethöhe liegt im Rahmen der ortsüblichen Höchstgrenze Wenn die Miete über €6 - 7/m <sup>2</sup> liegt, steigt die SH teils einfach aus bzw. drängt die Bezieher zur Suche nach günstigerer, obwohl auf dem privaten Wohnungsmarkt Wohnungen in dieser günstigen Preisklasse absolute Ausnahmen oder aber Substandard sind.
<b>Wi</b>	Erfahrungen sehr unterschiedlich, vor allem im Bazug auf hohe Strom / Gas Abrechnungen. kein Anspruch Wohnbeihilfe kleine günstige Gemeindewohnungen, Substandardwohnungen solange im Mutter-Kind-Heim wohnhaft, ja. wenn die Miete höher als der Richtsatz sind

**12.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	1	25,0%	3	75,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>St</b>	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
<b>Ti</b>	8	72,7%	3	27,3%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	24	88,9%	3	11,1%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland	Antworten				
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen		
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland		3	75,0%	75,0%
	sonstiges:		1	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	sonstiges:		1	1,0%	1,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>1</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	12	75,0%	75,0%
		sonstiges:	1	6,3%	6,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	12,5%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	6,3%	6,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	9	69,2%	69,2%
		sonstiges:	1	7,7%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	15,4%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,7%	7,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	3	33,3%	37,5%
		sonstiges:	4	44,4%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>112,5%</b>
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	2	11,8%	18,2%
		sonstiges:	2	11,8%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	41,2%	63,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	17,6%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	17,6%	27,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>154,5%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	36,4%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	18,2%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	27,3%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>137,5%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	6	75,0%	75,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	12,5%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	22	88,0%	91,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,1%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	4,0%	4,2%
	<b>Gesamt</b>		<b>25</b>	<b>100,0%</b>	<b>104,2%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 88,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 91,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## HILFEN OHNE RECHTSANSPRUCH: HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN / SONDERBEDARF

**Frage 13: Spielen die Hilfen in besonderen Lebenslagen bzw. Sonderbedarf eine Rolle im Sozialhilfevollzug? (Mehrfachnennungen möglich)**  
(Zum Zugang von Drittstaatenangehörigen, die keinen Rechtsanspruch auf Sozialhilfeleistungen haben, siehe Frage 79)

### 13.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
117	96,7%	4	3,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	3	1,6%	2,6%
	nein, existieren faktisch nur auf dem Papier	8	4,2%	6,8%
	werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	30	15,7%	25,6%
	werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	54	28,3%	46,2%
	werden kaum gewährt	23	12,0%	19,7%
	werden häufig gewährt	13	6,8%	11,1%
	werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	45	23,6%	38,5%
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	15	7,9%	12,8%
<b>Gesamt</b>		<b>191</b>	<b>100,0%</b>	<b>163,2%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 1,6% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 2,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**13.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
95	78,5%	26	21,5%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	46	41,4%	48,4%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	24	21,6%	25,3%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	13	11,7%	13,7%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	17	15,3%	17,9%
Sonstiges:	11	9,9%	11,6%
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>	<b>100,0%</b>	<b>116,8%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 41,4% der Antworten entfielen auf die Antwort „für das gesamte Bundesland“. 48,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**13.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	19	90,5%	2	9,5%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	18	94,7%	1	5,3%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		unbekannt	1	16,7%	20,0%
		nein, existieren faktisch nur auf dem Papier	1	16,7%	20,0%
		werden kaum gewährt	1	16,7%	20,0%
		werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	2	33,3%	40,0%
		für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	16,7%	20,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>
<b>Kt</b>		werden kaum gewährt	1	16,7%	25,0%
		werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	3	50,0%	75,0%
		werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	1	16,7%	25,0%
		werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	1	16,7%	25,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>150,0%</b>
<b>NÖ</b>		unbekannt	2	6,9%	10,5%
		werden kaum gewährt	2	6,9%	10,5%
		werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	5	17,2%	26,3%
		für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	2	6,9%	10,5%
		werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	3	10,3%	15,8%
		werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	9	31,0%	47,4%
		werden häufig gewährt	6	20,7%	31,6%
		<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>100,0%</b>	<b>152,6%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ	nein, existieren faktisch nur auf dem Papier	3	8,3%	16,7%	
	werden kaum gewährt	5	13,9%	27,8%	
	werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	7	19,4%	38,9%	
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	4	11,1%	22,2%	
	werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	8	22,2%	44,4%	
	werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	7	19,4%	38,9%	
	werden häufig gewährt	2	5,6%	11,1%	
<b>Gesamt</b>			<b>36</b>	<b>100,0%</b>	<b>200,0%</b>
Sb	werden kaum gewährt	2	10,0%	15,4%	
	werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	5	25,0%	38,5%	
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	4	20,0%	30,8%	
	werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	6	30,0%	46,2%	
	werden häufig gewährt	3	15,0%	23,1%	
<b>Gesamt</b>			<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>153,8%</b>
St	nein, existieren faktisch nur auf dem Papier	3	15,0%	23,1%	
	werden kaum gewährt	2	10,0%	15,4%	
	werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	5	25,0%	38,5%	
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	5,0%	7,7%	
	werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	3	15,0%	23,1%	
	werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	6	30,0%	46,2%	
	<b>Gesamt</b>			<b>20</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Ti</b>		werden kaum gewährt	3	20,0%	27,3%
		werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	4	26,7%	36,4%
		für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	6,7%	9,1%
		werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	3	20,0%	27,3%
		werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	4	26,7%	36,4%
		<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>136,4%</b>
<b>Vb</b>		werden kaum gewährt	2	12,5%	25,0%
		für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	2	12,5%	25,0%
		werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	5	31,3%	62,5%
		werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	6	37,5%	75,0%
		werden häufig gewährt	1	6,3%	12,5%
		<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>200,0%</b>
<b>Wi</b>		nein, existieren faktisch nur auf dem Papier	1	2,3%	3,8%
		werden kaum gewährt	5	11,6%	19,2%
		werden in der Regel gewährt, wenn Sonderbedarf vorliegt (zusätzlich zu Richtsatzleistungen)	12	27,9%	46,2%
		für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	2	4,7%	7,7%
		werden in der Regel nur gewährt, wenn andere Institutionen ebenfalls einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen	7	16,3%	26,9%
		werden in der Regel nur nach Intervention durch MitarbeiterInnen sozialer NPOs gewährt	15	34,9%	57,7%
		werden häufig gewährt	1	2,3%	3,8%
		<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>100,0%</b>	<b>165,4%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 2,3% der Antworten auf „werden häufig gewährt“. 3,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „werden häufig gewährt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1:** bei der Antwortmöglichkeit „für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenn Einkommen über Sozialhilferichtssatz, aber durch Verschuldung Sonderbedarf nicht abgedeckt werden kann</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einkommen über Richtsatz</li> <li>Familien mit Kind(ern)</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Damit ist nicht die Hilfe in besonderen Lebenslagen der OÖ Landesregierung gemeint</li> <li>nur per Antrag am Aand</li> <li>vom AMS gesperrte, arbeitsunwillige(nicht einssichtige) Personen</li> <li>zT. bevorzugt für Frauen mit Kindern, Interventionen sind nicht Voraussetzung aber sehr hilfreich</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei drohender Räumungsklage gegen Personen mit Einkommen über Richtsatz</li> <li>bei Personen mit Notlage, die beim Richtsatz knapp darüber sind</li> <li>ÖsterreicherInnen, deren Einkommen über dem Richtsatz liegt!</li> <li>z.B. für Personen, deren Einkommen über dem SH-Richtsatz liegt (Anmietkosten, Mietrückstände, Stromrückstände, usw.)</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>werden dann gewährt, wenn Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes nicht gewährt worden ist (auch wenn sie zustehen würde)</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personen mit Einkommen über SH-Richtsatz (Ausgleichszulage- Bezieher)</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstständig Erwerbstätige</li> <li>wenn über Sozialhilferichtssatz</li> </ul>

**13.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland		66,7%
	Sonstiges:		33,3%
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	2	40,0%	50,0%
		Sonstiges:	1	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	20,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	25,0%	31,3%
		Sonstiges:	2	10,0%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	25,0%	31,3%
<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>	
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	7	50,0%	53,8%
		Sonstiges:	2	14,3%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	14,3%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,1%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	14,3%	15,4%
<b>Gesamt</b>		<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>107,7%</b>	
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	5	62,5%	62,5%
		Sonstiges:	3	37,5%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	2	10,5%	15,4%
		Sonstiges:	1	5,3%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	15,8%	23,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	21,1%	30,8%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	9	47,4%	69,2%
<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>146,2%</b>	
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	2	22,2%	28,6%
		Sonstiges:	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	33,3%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	28,6%
<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>128,6%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	5	62,5%	62,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	12,5%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	16	64,0%	69,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	8,0%	8,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	12,0%	13,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	16,0%	17,4%
	<b>Gesamt</b>		<b>25</b>	<b>100,0%</b>	<b>108,7%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 64,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 69,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 14: Falls Hilfen in besonderen Lebenslagen gewährt werden: wofür schwerpunktmäßig? (Mehrfachnennungen möglich)**

**14.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
116	95,9%	5	4,1%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	Lebensunterhalt	29	5,3%	25,0%
	Bekleidung, Bettwäsche	39	7,1%	33,6%
	Babyausstattungen	24	4,3%	20,7%
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installation (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	88	15,9%	75,9%
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	91	16,5%	78,4%
	Reparaturen	37	6,7%	31,9%
	Energieschulden	67	12,1%	57,8%
	Mietzinsrückstände	80	14,5%	69,0%
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	50	9,1%	43,1%
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	24	4,3%	20,7%
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	16	2,9%	13,8%
	sonstiges:	2	0,4%	1,7%
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	5	0,9%	4,3%
<b>Gesamt</b>		<b>552</b>	<b>100,0%</b>	<b>475,9%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 5,3% der Antworten entfielen auf „Lebensunterhalt“. 25,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „Lebensunterhalt“ angekreuzt.

**14.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
93	76,9%	28	23,1%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	39	36,8%	41,9%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	26	24,5%	28,0%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	9,4%	10,8%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	20	18,9%	21,5%
Sonstiges:	11	10,4%	11,8%
<b>Gesamt</b>	106	100,0%	114,0%

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 36,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 41,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**14.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
<b>Ti</b>	10	90,9%	1	9,1%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	Lebensunterhalt	1	4,3%	20,0%	
	Bekleidung, Bettwäsche	1	4,3%	20,0%	
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	4	17,4%	80,0%	
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	2	8,7%	40,0%	
	Reparaturen	4	17,4%	80,0%	
	Energieschulden	3	13,0%	60,0%	
	Mietzinsrückstände	3	13,0%	60,0%	
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	3	13,0%	60,0%	
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	1	4,3%	20,0%	
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	4,3%	20,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>100,0%</b>	<b>460,0%</b>	
<b>Kt</b>	Lebensunterhalt	1	5,9%	25,0%	
	Bekleidung, Bettwäsche	1	5,9%	25,0%	
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	3	17,6%	75,0%	
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	4	23,5%	100,0%	
	Energieschulden	2	11,8%	50,0%	
	Mietzinsrückstände	3	17,6%	75,0%	
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	1	5,9%	25,0%	
	Babyausstattungen	1	5,9%	25,0%	
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	1	5,9%	25,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>425,0%</b>	

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ	Lebensunterhalt	6	6,0%	30,0%
	Bekleidung, Bettwäsche	6	6,0%	30,0%
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	15	15,0%	75,0%
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	16	16,0%	80,0%
	Reparaturen	7	7,0%	35,0%
	Energieschulden	17	17,0%	85,0%
	Mietzinsrückstände	17	17,0%	85,0%
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	12	12,0%	60,0%
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	1,0%	5,0%
	Babyausstattungen	2	2,0%	10,0%
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	1	1,0%	5,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100,0%</b>	<b>500,0%</b>
OÖ	Lebensunterhalt	3	4,3%	15,8%
	Bekleidung, Bettwäsche	3	4,3%	15,8%
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	13	18,6%	68,4%
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	17	24,3%	89,5%
	Reparaturen	5	7,1%	26,3%
	Energieschulden	8	11,4%	42,1%
	Mietzinsrückstände	8	11,4%	42,1%
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	2	2,9%	10,5%
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	3	4,3%	15,8%
	Babyausstattungen	3	4,3%	15,8%
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	5	7,1%	26,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>100,0%</b>	<b>368,4%</b>

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Sb</b>	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	7	12,7%	53,8%
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	9	16,4%	69,2%
	Reparaturen	2	3,6%	15,4%
	Energieschulden	8	14,5%	61,5%
	Mietzinsrückstände	13	23,6%	100,0%
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	8	14,5%	61,5%
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	4	7,3%	30,8%
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	1,8%	7,7%
	Babyausstattungen	2	3,6%	15,4%
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	1	1,8%	7,7%
<b>Gesamt</b>		<b>55</b>	<b>100,0%</b>	<b>423,1%</b>
<b>St</b>	Lebensunterhalt	6	14,0%	54,5%
	Bekleidung, Bettwäsche	3	7,0%	27,3%
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	6	14,0%	54,5%
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	5	11,6%	45,5%
	Reparaturen	4	9,3%	36,4%
	Energieschulden	5	11,6%	45,5%
	Mietzinsrückstände	6	14,0%	54,5%
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	4	9,3%	36,4%
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	2	4,7%	18,2%
	Babyausstattungen	1	2,3%	9,1%
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	1	2,3%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>43</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland		Antworten			
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
Ti	Lebensunterhalt	3	5,4%	30,0%	
	Bekleidung, Bettwäsche	6	10,7%	60,0%	
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	9	16,1%	90,0%	
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	9	16,1%	90,0%	
	Reparaturen	3	5,4%	30,0%	
	Energieschulden	5	8,9%	50,0%	
	Mietzinsrückstände	5	8,9%	50,0%	
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	4	7,1%	40,0%	
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	2	3,6%	20,0%	
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:*	1	1,8%	10,0%	
	Babyausstattungen	2	3,6%	20,0%	
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	6	10,7%	60,0%	
	sonstiges:	1	1,8%	10,0%	
	<b>Gesamt</b>		<b>56</b>	<b>100,0%</b>	<b>560,0%</b>
Vb	Lebensunterhalt	4	6,8%	50,0%	
	Bekleidung, Bettwäsche	5	8,5%	62,5%	
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	7	11,9%	87,5%	
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	8	13,6%	100,0%	
	Reparaturen	5	8,5%	62,5%	
	Energieschulden	6	10,2%	75,0%	
	Mietzinsrückstände	7	11,9%	87,5%	
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	6	10,2%	75,0%	
	als jene Sozialhilfeleistung, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	1	1,7%	12,5%	
	Babyausstattungen	7	11,9%	87,5%	
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	3	5,1%	37,5%	
	<b>Gesamt</b>		<b>59</b>	<b>100,0%</b>	<b>737,5%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi	Lebensunterhalt	5	3,9%	19,2%	
	Bekleidung, Bettwäsche	14	10,9%	53,8%	
	Kosten im Zuge von Wohnraumschaffung, Instandsetzung und Installationen (Möblierung, Öfen, Einbau Dusche, etc.)	24	18,6%	92,3%	
	Beschaffung einer Unterkunft (Übernahme von Vermittlungsprovisionen, Mietzinsvorauszahlungen, Kautionen)	21	16,3%	80,8%	
	Reparaturen	7	5,4%	26,9%	
	Energieschulden	13	10,1%	50,0%	
	Mietzinsrückstände	18	14,0%	69,2%	
	Nachzahlungen im Zuge von Betriebskosten-Jahresabrechnungen	11	8,5%	42,3%	
	als jene Sozialhilfeleistung, die Personen gewährt wird, die keinen Rechtsanspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensbedarfs haben bzw. deren Einkommen die Richtsatzhöhe überschreitet	2	1,6%	7,7%	
	für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich:	1	,8%	3,8%	
	Babyausstattungen	6	4,7%	23,1%	
	Nachzahlungen von Pensionsbeiträgen, um einen Pensionsanspruch zu erlangen	6	4,7%	23,1%	
	Sonstiges:	1	,8%	3,8%	
	<b>Gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,0%</b>	<b>496,2%</b>	

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 3,9% der Antworten auf „Lebensunterhalt“. 19,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „Lebensunterhalt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1:** bei der Antwortmöglichkeit „für bestimmte Personengruppen sind sie der einzige Leistungstypus, zu dem sie Zugang haben, nämlich“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>Bg</b>	siehe Frage 13
<b>NO</b>	wenn das Einkommen knapp über Richtsatz-Höhe liegt
<b>Sb</b>	für diejenigen, die knapp über dem Richtsatz sind
<b>Ti</b>	EmpfängerInnen von Sozialhilfe, Notstand oder Personen ohne jeden Bezug
<b>Wi</b>	für Drittstaatsangehörige mit befristeter Aufenthaltsbewilligung

**14.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
<b>Ti</b>	10	90,9%	1	9,1%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	2	40,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	40,0%	50,0%
	Sonstiges*:	1	20,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
	Sonstiges*:	1	25,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	6	35,3%	37,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	23,5%	25,0%
	Sonstiges*:	2	11,8%	12,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	17,6%	18,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	11,8%	12,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>106,3%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	5	41,7%	41,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	25,0%
	Sonstiges*:	1	8,3%	8,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	8,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
	Sonstiges*:	3	42,9%	42,9%
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	6,3%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	43,8%	70,0%
		Sonstiges*:	1	6,3%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	25,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	18,8%	30,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>160,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	33,3%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	16,7%	20,0%
		Sonstiges*:	1	8,3%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	25,0%	30,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	20,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	3	33,3%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	33,3%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	33,3%	37,5%
		<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>112,5%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	12	50,0%	54,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	20,8%	22,7%
		Sonstiges*:	1	4,2%	4,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	5	20,8%	22,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,2%	4,5%
		<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 50,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 54,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 15: In welcher Höhe wird Sonderbedarf gewährt?  
(Mehrfachnennungen möglich)**

**15.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
115	95,0%	6	5,0%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	14	9,7%	12,2%
	deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	50	34,5%	43,5%
	deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	66	45,5%	57,4%
	i.d.R. in symbolischer Höhe (weniger als 10% der tatsächlichen Kosten)	2	1,4%	1,7%
	kommt darauf an, nämlich:*	13	9,0%	11,3%
<b>Gesamt</b>		<b>145</b>	<b>100,0%</b>	<b>126,1%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 9,7% der Antworten entfielen auf „deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab“. 12,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**15.1.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
94	77,7%	27	22,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	<b>für das gesamte Bundesland</b>	43	39,8%	45,7%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk</b>	30	27,8%	31,9%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land</b>	10	9,3%	10,6%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter</b>	17	15,7%	18,1%
	<b>Sonstiges*:</b>	8	7,4%	8,5%
<b>Gesamt</b>		108	100,0%	114,9%

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 39,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 45,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 15.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	15	78,9%	4	21,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	1	16,7%	20,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	4	66,7%	80,0%
		kommt darauf an, nämlich*:	1	16,7%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>
<b>Kt</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	1	14,3%	25,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	4	57,1%	100,0%
		kommt darauf an, nämlich*:	1	14,3%	25,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	1	14,3%	25,0%
<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>175,0%</b>	
<b>NÖ</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	8	33,3%	40,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	9	37,5%	45,0%
		kommt darauf an, nämlich*:	3	12,5%	15,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	4	16,7%	20,0%
<b>Gesamt</b>		<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>	
<b>OÖ</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	4	21,1%	26,7%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	13	68,4%	86,7%
		kommt darauf an, nämlich*:	1	5,3%	6,7%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	1	5,3%	6,7%
<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>126,7%</b>	
<b>Sb</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	9	50,0%	75,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	3	16,7%	25,0%
		kommt darauf an, nämlich*:	4	22,2%	33,3%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	2	11,1%	16,7%
<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>150,0%</b>	
<b>St</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	4	30,8%	30,8%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	6	46,2%	46,2%
		kommt darauf an, nämlich*:	1	7,7%	7,7%
		i.d.R. in symbolischer Höhe (weniger als 10% der tatsächlichen Kosten)	2	15,4%	15,4%
<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Ti</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	5	41,7%	45,5%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	6	50,0%	54,5%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	1	8,3%	9,1%
<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Vb</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	4	44,4%	50,0%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	2	22,2%	25,0%
		kommt darauf an, nämlich:*	1	11,1%	12,5%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	2	22,2%	25,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>112,5%</b>
<b>Wi</b>		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab	14	37,8%	51,9%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Teil ab	19	51,4%	70,4%
		kommt darauf an, nämlich:*	1	2,7%	3,7%
		deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. gänzlich ab	3	8,1%	11,1%
		<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>100,0%</b>	<b>137,0%</b>

\*diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 37,8% der Antworten auf „deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab“. 51,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „deckt die Sonderbedarf-Kosten i.d.R. zu einem Großteil ab“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „kommt darauf an, nämlich“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	hängt von Höhe und Leistbarkeit ab
<b>Kt</b>	kommt auf den jeweiligen Fall an: Gesamthöhe, wurde schon HibL geleistet, Dringlichkeit etc.
<b>NÖ</b>	auf die Höhe der Kosten, ob schon öfter gewährt wurde, ob sich jemand anderer beteiligt Höhe des Bedarfs, ob schon einmal Hilfe gewährt wurde, teils Entscheidung nicht nachvollziehbar welche ReferentIn bei der NÖ Landesregierung, Abt. GS5 über den Antrag auf HibL entscheidet
<b>OÖ</b>	wenn Sachwalter beantragt, dann werden i.d.R. die Sonderbedarfskosten auch abgedeckt
<b>Sb</b>	Bis max. EUR 2.800.- meines Wissens maximal 5.000,- Euro welche Beiträge andere Institutionen leisten zum Beispiel: Kindergarten-Beitrag oder Hort-Beitrag
<b>St</b>	teilweise wird schon erwartet, dass auch andere Unterstützungsmöglichkeiten (Hilfsfonds) gesucht werden
<b>Vb</b>	auf 'Kooperationsbereitschaft' des Klientels
<b>Wi</b>	auf Schuldenhöhe/Möglichkeit Eigenleistungen bei Rückständen, Möbelgeld ist o.k.wenn Möbelix-super-billig, SANITÄR und Heizungen kaum gewährt wenn dann oft als Gegengeschäft gegen Möbelgeld

**15.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
<b>Ti</b>	8	72,7%	3	27,3%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	24	88,9%	3	11,1%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	2	40,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	40,0%	50,0%
	Sonstiges*:	1	20,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	7	43,8%	43,8%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	37,5%	37,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	12,5%	12,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	6,3%	6,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	5	38,5%	38,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	23,1%	23,1%
	sonstiges*:	2	15,4%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	50,0%	57,1%
	Sonstiges*:	3	37,5%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	12,5%	14,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>114,3%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	2	11,8%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	47,1%	72,7%
		sonstiges:*	1	5,9%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	17,6%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	17,6%	27,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>154,5%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	40,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	20,0%	25,0%
		sonstiges:*	1	10,0%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	3	37,5%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	25,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	37,5%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	13	46,4%	54,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	25,0%	29,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	3,6%	4,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	7	25,0%	29,2%
	<b>Gesamt</b>		<b>28</b>	<b>100,0%</b>	<b>116,7%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 46,4% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 54,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 16: In welcher Form wird Sonderbedarf gewährt?**

**16.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	114
	Fehlend	7

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	Als rückzahlbares Darlehen	15	13,2%
	Als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	71	62,3%
	Als Sachleistung	10	8,8%
	Kommt darauf an, nämlich*	19	15,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>114</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**16.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
91	75,2%	30	24,8%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	46	45,1%	50,5%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	28	27,5%	30,8%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	9	8,8%	9,9%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	12	11,8%	13,2%
sonstiges:	7	6,9%	7,7%
<b>Gesamt</b>	<b>102</b>	<b>100,0%</b>	<b>112,1%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 45,1% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 50,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 16.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	17
		Fehlend	2
Sb	N	Gültig	11
		Fehlend	2
St	N	Gültig	11
		Fehlend	2
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	3 60,0%
		als Sachleistung	1 20,0%
		kommt darauf an, nämlich:*	1 20,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>
Kt		als rückzahlbares Darlehen	1 25,0%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	2 50,0%
		kommt darauf an, nämlich:*	1 25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>
NÖ		als rückzahlbares Darlehen	2 10,0%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	13 65,0%
		als Sachleistung	2 10,0%
	kommt darauf an, nämlich:*	3 15,0%	
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0%</b>	
OÖ		als rückzahlbares Darlehen	2 11,8%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	11 64,7%
		als Sachleistung	1 5,9%
	kommt darauf an, nämlich:*	3 17,6%	
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	
Sb	Gültig	als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	9 81,8%
		als Sachleistung	1 9,1%
		kommt darauf an, nämlich:*	1 9,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>
St		als rückzahlbares Darlehen	4 36,4%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	5 45,5%
		als Sachleistung	1 9,1%
	kommt darauf an, nämlich:*	1 9,1%	
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Ti</b>		als rückzahlbares Darlehen	2	18,2%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	7	63,6%
		kommt darauf an, nämlich:*	2	18,2%
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		als rückzahlbares Darlehen	2	25,0%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	1	12,5%
		als Sachleistung	3	37,5%
		kommt darauf an, nämlich:*	2	25,0%
<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Wi</b>		als rückzahlbares Darlehen	2	7,4%
		als nicht-rückzahlbarer Zuschuss bzw. nicht-rückzahlbare Kostenübernahme	20	74,1%
		als Sachleistung	1	3,7%
		kommt darauf an, nämlich:	4	14,8%
<b>Gesamt</b>		<b>27</b>	<b>100,0%</b>	

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „kommt darauf an, nämlich:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wird im Einzelfall entschieden</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf den einzelfall alles möglich</li> <li>auf die individuellen verhältnisse des/der 'hilfesuchenden'</li> <li>in der Regel, aber z.T. auch als Darlehen</li> <li>ob Sachleistung möglich ist, wenn nicht als nicht-rückzahlbarer Zuschuss</li> <li>selten als rückzahlbares Darlehen</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auf die spezielle Situation</li> <li>für was unterstützt wird und welche Person. Alle 2 Formen sind möglich.</li> <li>nur vom land solidaritätsfond, nichts vom sozialamt</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Regel nicht rückzahlbar, außer man gelangt zu Vermögen (Regress)</li> <li>unbekannt</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist durch direkte Kostenübernahme, das Sozialamt zahlt Reparaturen, Rückstände uä direkt an Empfänger</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>art der verschuldung, ob regelmaessiger Bezug vorliegt</li> <li>bei Kautio n rückzahlbares Darlehen sonst nicht rückzahlbarer Zuschuss</li> </ul>
<b>Vb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ob die betreffenede Person dem Amt bekannt ist und ob realistisch Zahlungsfähigkeit in absehbarer Zeit zu erkennen ist</li> <li>wenn schon im Vorfeld einiges übernommen wurde, fallen die Chancen auf weitere Unterstützungen, bei alleinstehenden Männern eher als Darlehn</li> <li>wird gesplittet - zb auch als Sachleistung und als Darlehen</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht rückzahlbar und rückzahlbar</li> <li>sehr situationsabhängig, v.a. Aussicht auf Möglichkeit der Rückzahlung, Existenzgefährdung wie Wohnungsverlust - Delogierung, etc.</li> <li>wenn zB eigenleistungen vorliegen</li> </ul>

**16.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
<b>Ti</b>	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	33,3%
	sonstiges:	1	25,0%	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	50,0%	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	8	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	37,5%	37,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	12,5%	12,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	3	25,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	41,7%	41,7%
	sonstiges:	2	16,7%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
	sonstiges:	2	28,6%	28,6%
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>	für das gesamte Bundesland	3	17,6%	27,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	41,2%	63,6%
	sonstiges:	1	5,9%	9,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	17,6%	27,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	17,6%	27,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>154,5%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	44,4%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	28,6%
		sonstiges:	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	14,3%
<b>Gesamt</b>			<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>128,6%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	3	37,5%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	25,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	37,5%	37,5%
	<b>Gesamt</b>			<b>8</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	16	64,0%	69,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	20,0%	21,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,0%	4,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	12,0%	13,0%
	<b>Gesamt</b>			<b>25</b>	<b>100,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 64,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 69,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## Diverse Vollzugspraktiken in Hinblick auf die Existenzsicherung

**Frage 17: Gibt es Gruppen, für die es eigene erhöhte Richtsätze gibt bzw. bei denen der Richtsatz in der Regel überschritten wird? (z.B. Personen ohne Pensionsanspruch, dauerhaft oder langfristig Erwerbsunfähige, etc.)**

### 17.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	<b>Gültig</b>	120
<b>N</b>	<b>Fehlend</b>	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	56	46,7
	nein	36	30,0
	nur in Einzelfällen	14	11,7
	ja, nämlich für:*	14	11,7
	<b>Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>100,0</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**17.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
73	60,3%	48	39,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	53	68,8%	72,6%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	7,8%	8,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	5,2%	5,5%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	6	7,8%	8,2%
Sonstiges:	8	10,4%	11,0%
<b>Gesamt</b>	<b>77</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,5%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 68,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 72,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 17.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

<b>Bg</b>	N	Gültig	5
		Fehlend	0
<b>Kt</b>	N	Gültig	4
		Fehlend	0
<b>NÖ</b>	N	Gültig	20
		Fehlend	1
<b>OÖ</b>	N	Gültig	19
		Fehlend	0
<b>Sb</b>	N	Gültig	13
		Fehlend	0
<b>St</b>	N	Gültig	13
		Fehlend	0
<b>Ti</b>	N	Gültig	11
		Fehlend	0
<b>Vb</b>	N	Gültig	8
		Fehlend	0
<b>Wi</b>	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	3	60,0
	nein	2	40,0
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
Kt	unbekannt	1	25,0
	nein	2	50,0
	ja, nämlich für:*	1	25,0
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>
NÖ	unbekannt	9	45,0
	nein	5	25,0
	nur in Einzelfällen	5	25,0
	ja, nämlich für:*	1	5,0
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>
OÖ	unbekannt	7	36,8
	nein	9	47,4
	nur in Einzelfällen	2	10,5
	ja, nämlich für:*	1	5,3
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0</b>
Sb	unbekannt	5	38,5
	nein	3	23,1
	nur in Einzelfällen	1	7,7
	ja, nämlich für:*	4	30,8
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>
St	unbekannt	7	53,8
	nein	4	30,8
	nur in Einzelfällen	2	15,4
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>
Ti	unbekannt	5	45,5
	nein	3	27,3
	ja, nämlich für:*	3	27,3
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0</b>
Vb	Unbekannt	4	50,0
	nein	3	37,5
	nur in Einzelfällen	1	12,5
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>
Wi	Unbekannt	15	55,6
	Nein	5	18,5
	nur in Einzelfällen	3	11,1
	ja, nämlich für:*	4	14,8
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1:** Bei der Antwortmöglichkeit „ja, nämlich für:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

<b>Kt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitsunfähige und im Pensionsalter stehende Personen (ohne Anspruch auf Pension), chronisch Kranke</li> <li>• für dauerhaft erwerbsunfähige Personen gibt es die laufende SH, es gibt 13 und 14 Gehalt</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DauerleistungsbezieherInnen</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerunterstützte - eigene Richtsätze</li> <li>• Wenn nicht die Richtsätze für Dauerunterstützte gemeint ist</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alte, kranke, behinderte Menschen sowie bei Familien mit Kindern (laut Gesetz Richtsatzüberschreitung im Einzelfall möglich)</li> <li>• DiabetikerInnen</li> <li>• DiabetikerInnenzuschlag</li> <li>• Ernährungsbeihilfen, Berufsfreibeträge</li> </ul>

<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alleinerziehende, Personen die trotz erheblicher Beeinträchtigung eine Arbeit aufnehmen</li> <li>• Alleinerzieherinnen mit Kindern, Frauen in besonderen Notsituationen</li> <li>• Alleinerziehende mit Kindern im Pflichtschulalter, welche halbtags arbeiten</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dauerleistungsbezieher</li> <li>• dauernd erwerbsunfähige Personen</li> <li>• DI-BezieherInnen</li> <li>• DL-BezieherInnen</li> </ul>

**17.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	10	47,6%	11	52,4%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Diese Einschätzung gilt ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	7	70,0%	70,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	10,0%	10,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	10,0%
	Sonstiges	1	10,0%	10,0%
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	8	66,7%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	8,3%	8,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	8,3%
	Sonstiges:	2	16,7%	16,7%
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
	Sonstiges:	3	42,9%	42,9%
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Diese Einschätzung gilt ...			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	3	27,3%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	18,2%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	18,2%	25,0%
		Sonstiges:	2	18,2%	25,0%
<b>Gesamt</b>			<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>137,5%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>			<b>6</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>			<b>5</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	19	86,4%	90,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	4,5%	4,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,5%	4,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	4,5%	4,8%
	<b>Gesamt</b>			<b>22</b>	<b>100,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 86,4% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 18: Gibt es Gruppen, denen in der Regel nur Sachleistungen (Lebensmittelgutscheine o.ä.), aber keine Geldleistungen gewährt werden? (Mehrfachnennungen möglich)**

**18.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

<b>N</b>	<b>Gültig</b>	120
	<b>Fehlend</b>	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	49	40,8
	nein	33	27,5
	nur in Einzelfällen	26	21,7
	ja, die Regel, wenn:*	12	10,0
	<b>Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>100,0</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**18.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für dir sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
78	64,5%	43	35,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	49	56,3%	62,8%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	15	17,2%	19,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	8	9,2%	10,3%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	6	6,9%	7,7%
sonstiges:	9	10,3%	11,5%
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>100,0%</b>	<b>111,5%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 56,3% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 62,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 18.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	Fehlend	
				5
				0
<b>Kt</b>	N	Gültig	Fehlend	4
				0
<b>NÖ</b>	N	Gültig	Fehlend	20
				1
<b>OÖ</b>	N	Gültig	Fehlend	19
				0
<b>Sb</b>	N	Gültig	Fehlend	13
				0
<b>St</b>	N	Gültig	Fehlend	13
				0
<b>Ti</b>	N	Gültig	Fehlend	11
				0
<b>Vb</b>	N	Gültig	Fehlend	8
				0
<b>Wi</b>	N	Gültig	Fehlend	27
				0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>		unbekannt	1	20,0
		nein	2	40,0
		nur in Einzelfällen	1	20,0
		ja, die Regel, wenn:*	1	20,0
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>		unbekannt	1	25,0
		nein	1	25,0
		nur in Einzelfällen	2	50,0
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0</b>
<b>NÖ</b>		unbekannt	6	30,0
		nein	1	5,0
		nur in Einzelfällen	10	50,0
		ja, die Regel, wenn:*	3	15,0
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0</b>
<b>OÖ</b>		unbekannt	7	36,8
		nein	6	31,6
		nur in Einzelfällen	4	21,1
		ja, die Regel, wenn:*	2	10,5
	<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0</b>
<b>Sb</b>		unbekannt	8	61,5
		nein	5	38,5
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>St</b>		unbekannt	5	38,5
		nein	4	30,8
		nur in Einzelfällen	2	15,4
		ja, die Regel, wenn:*	2	15,4
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>Ti</b>		unbekannt	4	36,4
		nein	6	54,5
		nur in Einzelfällen	1	9,1
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0</b>

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozen-te
<b>Vb</b>	unbekannt	1	12,5
	nein	1	12,5
	nur in Einzelfällen	2	25,0
	ja, die Regel, wenn:*	4	50,0
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	16	59,3
	nein	7	25,9
	nur in Einzelfällen	4	14,8
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja die Regel, wenn“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfe in besonderen Lebenslagen (einmalig)</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>es Sinn ergibt, z.B. bei AlkoholikerInnen</li> <li>Obdachlose, die in Obdachloseneinrichtungen untergebracht sind</li> <li>schon Erfahrungswerte vorhanden</li> <li>Suchtkranke Personen,</li> <li>wenn z.B. Pflegegeld missbräuchlich verwendet wird</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erfahrungsgemäß nach Einschätzung der ReferentIn ob die Person nicht mit Geld umgehen kann</li> <li>kein SH-Anspruch, Anfrage wegen Lebensunterhalt.</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht für unsere Klientinnen</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wenn die Personen schon 'bekannt' sind (AlkoholikerInnen, ...)</li> <li>z.B. Haftentlassene, Alkoholranke o.ä.</li> </ul>
<b>Vb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerbstätigkeit in einem befristeten Arbeitsprojekt mit geringem Einkommen</li> <li>Suchtkrankheit gegeben ist, wenn bekannt ist, dass KlientIn mit Geld nicht umgehen kann</li> <li>Suchtverhalten Umgang mit Geld schwierig</li> <li>wenn die Person als suchtkrank bekannt ist, wenn Kinder zu versorgen sind</li> </ul>

**18.2.2 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für dir sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	13	61,9%	8	38,1%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
		Sonstiges:	1	25,0%	25,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	25,0%	33,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	38,5%	38,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	23,1%	23,1%
		Sonstiges:	2	15,4%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	7,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	7	63,6%	63,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	27,3%	27,3%
		sonstiges:	1	9,1%	9,1%
		<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		sonstiges:	3	42,9%	42,9%
		<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	2	14,3%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	35,7%	62,5%
		sonstiges:	1	7,1%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	21,4%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	21,4%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>175,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	83,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	16,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>116,7%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		sonstiges:	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	18	85,7%	90,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,5%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,8%	5,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 85,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 90,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 19: Gibt es Gruppen, denen Sozialhilfeleistungen trotz Anspruch (d.h. Haushaltseinkommen unter der Sozialhilfegrenze und entsprechender Aufenthaltstitel) grundsätzlich verwehrt werden? (Mehrfachnennungen möglich)**

### 19.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
117	96,7%	4	3,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	28	16,8%	23,9%
	nein	21	12,6%	17,9%
	ja, nämlich Haushalte, in denen es ein Erwerbseinkommen gibt (working poor)	13	7,8%	11,1%
	ja, nämlich Notstandshilfe-BezieherInnen	6	3,6%	5,1%
	ja, nämlich Arbeitslosengeld-BezieherInnen	7	4,2%	6,0%
	ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	47	28,1%	40,2%
	ja, nämlich Personen, die erwerbsfähig sind, aber aufgrund von Betreuungspflichten (kleine Kinder unter 3 Jahren, pflegebedürftige Angehörige zumindest ab Pflegestufe 3) dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen	6	3,6%	5,1%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: Daueraufenthaltstitel	2	1,2%	1,7%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: subsidiär Schutzberechtigte	3	1,8%	2,6%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen	5	3,0%	4,3%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: sonstige	7	4,2%	6,0%
	<b>Sonstige*:</b>	22	13,2%	18,8%
<b>Gesamt</b>		<b>167</b>	<b>100,0%</b>	<b>142,7%</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h. jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 16,8% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 23,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**19.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

		Fälle			
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
77	63,6%	44	36,4%	121	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	<b>für das gesamte Bundesland</b>	44	49,4%	57,1%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk</b>	21	23,6%	27,3%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land</b>	8	9,0%	10,4%
	<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter</b>	8	9,0%	10,4%
	<b>sonstiges:</b>	8	9,0%	10,4%
<b>Gesamt</b>		<b>89</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,6%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 49,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 57,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**19.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
<b>Sb</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>St</b>	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
<b>Ti</b>	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	unbekannt	2	40,0%	40,0%	
	nein	2	40,0%	40,0%	
	sonstige:*	1	20,0%	20,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Kt</b>	unbekannt	1	20,0%	25,0%	
	nein	1	20,0%	25,0%	
	ja, nämlich Notstandshilfe-BezieherInnen	1	20,0%	25,0%	
	ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	1	20,0%	25,0%	
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: sonstige	1	20,0%	25,0%	
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>125,0%</b>	
<b>NÖ</b>	unbekannt	7	25,0%	35,0%	
	nein	3	10,7%	15,0%	
	sonstige:	3	10,7%	15,0%	
	ja, nämlich Notstandshilfe-BezieherInnen	1	3,6%	5,0%	
	ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	7	25,0%	35,0%	
	ja, nämlich Haushalte, in denen es ein Erwerbseinkommen gibt (working poor)	2	7,1%	10,0%	
	ja, nämlich Arbeitslosengeld-BezieherInnen	1	3,6%	5,0%	
	ja, nämlich Personen, die erwerbsfähig sind, aber aufgrund von Betreuungspflichten (kleine Kinder unter 3 Jahren, pflegebedürftige Angehörige zumindest ab Pflegestufe 3) dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen	3	10,7%	15,0%	
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen	1	3,6%	5,0%	
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0%</b>	<b>140,0%</b>		
<b>OÖ</b>	unbekannt	2	6,1%	10,5%	
	sonstige:*	10	30,3%	52,6%	
	ja, nämlich Notstandshilfe-BezieherInnen	2	6,1%	10,5%	
	ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	13	39,4%	68,4%	
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: sonstige	1	3,0%	5,3%	
	ja, nämlich Haushalte, in denen es ein Erwerbseinkommen gibt (working poor)	2	6,1%	10,5%	
	ja, nämlich Arbeitslosengeld-BezieherInnen	2	6,1%	10,5%	
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen	1	3,0%	5,3%	
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>100,0%</b>	<b>173,7%</b>		

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Sb</b>		unbekannt	1	6,3%	7,7%
		nein	4	25,0%	30,8%
		sonstige:*	5	31,3%	38,5%
		ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	5	31,3%	38,5%
		ja, nämlich Drittstaatsangehörige: subsidiär Schutzberechtigte	1	6,3%	7,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>123,1%</b>
<b>St</b>		unbekannt	4	18,2%	30,8%
		nein	1	4,5%	7,7%
		sonstige:*	1	4,5%	7,7%
		ja, nämlich Notstandshilfe-BezieherInnen	1	4,5%	7,7%
		ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	6	27,3%	46,2%
		ja, nämlich Drittstaatsangehörige: sonstige	1	4,5%	7,7%
		ja, nämlich Haushalte, in denen es ein Erwerbseinkommen gibt (working poor)	4	18,2%	30,8%
		ja, nämlich Arbeitslosengeld-BezieherInnen	2	9,1%	15,4%
		ja, nämlich Drittstaatsangehörige: rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen	1	4,5%	7,7%
		ja, nämlich Drittstaatsangehörige: subsidiär Schutzberechtigte	1	4,5%	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>169,2%</b>	
<b>Ti</b>		unbekannt	6	50,0%	54,5%
		nein	1	8,3%	9,1%
		sonstige:*	1	8,3%	9,1%
		ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	3	25,0%	27,3%
		ja, nämlich Drittstaatsangehörige: rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen	1	8,3%	9,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>	
<b>Vb</b>		nein	4	66,7%	66,7%
		ja, nämlich Haushalte, in denen es ein Erwerbseinkommen gibt (working poor)	2	33,3%	33,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi	unbekannt	5	12,5%	19,2%
	nein	5	12,5%	19,2%
	sonstige:	1	2,5%	3,8%
	ja, nämlich Notstandshilfe-BezieherInnen	1	2,5%	3,8%
	ja, nämlich Personen mit AMS-Sperre	12	30,0%	46,2%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: sonstige	4	10,0%	15,4%
	ja, nämlich Haushalte, in denen es ein Erwerbseinkommen gibt (working poor)	3	7,5%	11,5%
	ja, nämlich Arbeitslosengeld-BezieherInnen	2	5,0%	7,7%
	ja, nämlich Personen, die erwerbsfähig sind, aber aufgrund von Betreuungspflichten (kleine Kinder unter 3 Jahren, pflegebedürftige Angehörige zumindest ab Pflegestufe 3) dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen	3	7,5%	11,5%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: rechtmäßig niedergelassene EWR-BürgerInnen	1	2,5%	3,8%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: subsidiär Schutzberechtigte	1	2,5%	3,8%
	ja, nämlich Drittstaatsangehörige: Daueraufenthaltstitel	2	5,0%	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>100,0%</b>	<b>153,8%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 12,5% der Antworten auf „unbekannt“. 19,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die nicht beharrlich fordern</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AMS Gespernte sollten zumindest einen Teil ersetzt bekommen.</li> <li>• Personen ohne Aufenthaltstitel</li> <li>• Personen, von denen die SozialhilfereferentInnen annehmen, dass sie nicht arbeitswillig sind.</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KlientInnenen, die keine Meldeadresse oder nur eine Kontaktadresse aufweisen können</li> <li>• KlientInnenen, deren MitbewohnInnen über den zulässigen Werten einkommen haben</li> <li>• AlkoholikerInnen</li> <li>• AsylbewerberInnen, die die Bundesbetreuung verlassen haben oder verlassen mussten</li> <li>• Erwachsene, nicht selbsterhaltungsfähige Kinder (wenn Unterhalt zu den Eltern ungeklärt oder sehr schwierig ist)</li> <li>• grundsätzlich besteht grosse Unsicherheit - negative Auswirkung auf Aufenthaltsverfahren</li> <li>• Obdachlose ohne Meldezettel oder Meldezettel von diversen Einrichtungen(Streetwork, Neustart..)</li> <li>• Personen die die 'Bemühungspflicht' nach Ansicht der ReferentIn nicht erfüllen</li> <li>• siehe oben</li> <li>• wenn uns bekannt wird, helfen wir Ansprüche durchsetzen</li> <li>• wohnungslose Menschen, die keinen Wohnsitz haben (dh. nicht in Notschlafstelle). wurde erst vor kurzem wieder Regelung gefunden, dass Sozialamt dieser Personengruppe Sozialhilfe auszahlen wird, wenn von Betreuungseinrichtung der WLH betreut.</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Differenz zum Richtsatz (bei geringem Einkommen) wird berechnet und ausbezahlt</li> <li>• ehemalige PatientInnen der forensischen Psychiatrie, die bedingt entlassen wurden (Streitfrage zwischen Bund und Land wegen Zuständigkeit)</li> <li>• EU-BürgerInnen ohne Einkommen, bzw AMS Ansprüche</li> <li>• EU-BürgerInnen ohne Beschäftigung sind ab Aufenthalt im Bundesland Salzburg ein halbes Jahr selbsterhaltungspflichtig und von SH-Leistungen ausgeschlossen</li> <li>• Für Personengruppe ohne Rechtsanspruch</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwandte ohne Niederlassung im gleichen Haushalt</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AsylwerberInnen</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen, die Ihre Rechte nicht kennen und die falsch informiert werden und nicht hartnäckig nachfragen</li> </ul>

**19.2.2.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das?  
Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	13	61,9%	8	38,1%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	10	52,6%	9	47,4%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges:*	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NO</b>	für das gesamte Bundesland	6	37,5%	46,2%
	sonstiges:	1	6,3%	7,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	37,5%	46,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	6,3%	7,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	12,5%	15,4%
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>123,1%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	4	36,4%	40,0%
	sonstiges:*	1	9,1%	10,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	27,3%	30,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	20,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	10,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>110,0%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
	sonstiges:*	3	42,9%	42,9%
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	5,9%	10,0%
		sonstiges:*	2	11,8%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	41,2%	70,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	23,5%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	17,6%	30,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>170,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	15	71,4%	75,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	19,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,8%	5,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	4,8%	5,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 71,4% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 75,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## WIE OFT BZW. WIE LANGE WERDEN LEISTUNGEN IN DER REGEL GEWÄHRT?

### Frage 20: einmalige Leistungen

#### 20.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

##### Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	119
	Fehlend	2

##### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Procente
Gültig	unbekannt	21	17,6%
	grundsätzlich nie	1	0,8%
	die Ausnahme	29	24,4%
	sehr häufig	51	42,9%
	grundsätzlich nur einmalige Leistungen	14	11,8%
	die Regel für folgende Gruppen:*	3	2,5%
	Gesamt	119	100,0%

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

#### 20.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

##### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
86	71,1%	35	28,9%	121	100,0%

##### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	41	41,8%	47,7%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	32	32,7%	37,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	10,2%	11,6%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	9	9,2%	10,5%
Sonstiges:	6	6,1%	7,0%
<b>Gesamt</b>	<b>98</b>	<b>100,0%</b>	<b>114,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 41,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 47,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 20.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	
		Fehlend	
<b>Bg</b>		5	0
<b>Kt</b>		4	0
<b>NÖ</b>		20	1
<b>OÖ</b>		19	0
<b>Sb</b>		13	0
<b>St</b>		12	1
<b>Ti</b>		11	0
<b>Vb</b>		8	0
<b>Wi</b>		27	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozen-te
<b>Bg</b>	unbekannt	1	20,0
	sehr häufig	1	20,0
	grundsätzlich nur einmalige Leistungen	3	60,0
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>	unbekannt	1	25,0
	die Ausnahme	1	25,0
	sehr häufig	2	50,0
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>	
<b>NÖ</b>	unbekannt	1	5,0
	die Ausnahme	3	15,0
	sehr häufig	10	50,0
	grundsätzlich nur einmalige Leistungen	6	30,0
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>	
<b>OÖ</b>	unbekannt	2	10,5
	die Ausnahme	6	31,6
	sehr häufig	8	42,1
	grundsätzlich nur einmalige Leistungen	1	5,3
	die Regel für folgende Gruppen:*	2	10,5
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0</b>	
<b>Sb</b>	unbekannt	4	30,8
	die Ausnahme	4	30,8
	sehr häufig	4	30,8
	grundsätzlich nur einmalige Leistungen	1	7,7
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>	

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
St	unbekannt	3	25,0
	die Ausnahme	4	33,3
	sehr häufig	4	33,3
	die Regel für folgende Gruppen:*	1	8,3
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0</b>
Ti	unbekannt	2	18,2
	die Ausnahme	1	9,1
	sehr häufig	8	72,7
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0</b>
Vb	die Ausnahme	2	25,0
	sehr häufig	6	75,0
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>
Wi	unbekannt	7	25,9
	grundsätzlich nie	1	3,7
	die Ausnahme	8	29,6
	sehr häufig	8	29,6
	grundsätzlich nur einmalige Leistungen	3	11,1
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „die Regel für folgende Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	für Personen, die in diesem Jahr noch nicht um HIBL angesucht haben
<b>Kt</b>	wird aber bei nicht Dauerunterstützten einmalige SH genannt
<b>OÖ</b>	-'AnfängerInnen' in der Sozialhilfe -junge, vermeintlich arbeitsfähige KlientInnen Einkommen über SH-Richtsatz, wenn Kinder im Haushalt nach dem Erstantrag die ersten Monate
<b>Sb</b>	Wir verstehen die Frage nicht
<b>St</b>	NeuantragstellerInnen in einer ersten Phase
<b>Vb</b>	working poor,

**20.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	15	71,4%	6	28,6%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	3	75,0%	75,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland Kt			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
		für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
NÖ		für das gesamte Bundesland	3	16,7%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	10	55,6%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	11,1%	13,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	11,1%	13,3%
		sonstiges:*	1	5,6%	6,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>
OÖ		für das gesamte Bundesland	3	25,0%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	41,7%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	9,1%
		sonstiges:*	1	8,3%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>
Sb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		sonstiges:*	2	28,6%	28,6%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
St		für das gesamte Bundesland	1	6,3%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	43,8%	77,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	25,0%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	18,8%	33,3%
		sonstiges:*	1	6,3%	11,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>177,8%</b>
Ti		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	16,7%
		sonstiges:*	1	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Vb		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		für das gesamte Bundesland	17	70,8%	73,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	16,7%	17,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,2%	4,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	8,3%	8,7%
<b>Gesamt</b>			<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>104,3%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 70,8% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 73,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 21: wiederkehrende Einmal-Leistungen**

**21.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	32	26,7%
	grundsätzlich nie	1	0,8%
	die Ausnahme	43	35,8%
	sehr häufig	33	27,5%
	grundsätzlich nur wiederkehrende Einmal- Leistungen	7	5,8%
	die Regel für folgende Gruppen:*	4	3,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**21.1.1. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Frage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
79	65,3%	42	34,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	40	45,5%	50,6%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	26	29,5%	32,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	11,4%	12,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	7	8,0%	8,9%
	sonstiges:	5	5,7%	6,3%
<b>Gesamt</b>		<b>88</b>	<b>100,0%</b>	<b>111,4%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 45,5% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 50,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 21.2. ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	
		Fehlend	5
			0
<b>Kt</b>	N	Gültig	4
		Fehlend	0
<b>NÖ</b>	N	Gültig	20
		Fehlend	1
<b>OÖ</b>	N	Gültig	19
		Fehlend	0
<b>Sb</b>	N	Gültig	13
		Fehlend	0
<b>St</b>	N	Gültig	13
		Fehlend	0
<b>Ti</b>	N	Gültig	11
		Fehlend	0
<b>Vb</b>	N	Gültig	8
		Fehlend	0
<b>Wi</b>	N	Gültig	27
		Fehlend	0

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozenzte
<b>Bg</b>		unbekannt	2	40,0
		die Ausnahme	2	40,0
		sehr häufig	1	20,0
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>		unbekannt	1	25,0
		die Ausnahme	1	25,0
		sehr häufig	1	25,0
		grundsätzlich nur wiederkehrende Einmal-Leistungen	1	25,0
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0</b>
<b>NÖ</b>		unbekannt	3	15,0
		grundsätzlich nie	1	5,0
		die Ausnahme	5	25,0
		sehr häufig	7	35,0
		grundsätzlich nur wiederkehrende Einmal-Leistungen	3	15,0
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	5,0
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0</b>
<b>OÖ</b>		unbekannt	2	10,5
		die Ausnahme	7	36,8
		sehr häufig	7	36,8
		grundsätzlich nur wiederkehrende Einmal-Leistungen	2	10,5
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	5,3
	<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0</b>
<b>Sb</b>		unbekannt	5	38,5
		die Ausnahme	5	38,5
		sehr häufig	3	23,1
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>St</b>		unbekannt	2	15,4
		die Ausnahme	8	61,5
		sehr häufig	2	15,4
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	7,7
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>Ti</b>		unbekannt	4	36,4
		die Ausnahme	3	27,3
		sehr häufig	4	36,4
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0</b>
<b>Vb</b>		die Ausnahme	3	37,5
		sehr häufig	5	62,5
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0</b>
<b>Wi</b>		unbekannt	13	48,1
		die Ausnahme	9	33,3
		sehr häufig	3	11,1
		grundsätzlich nur wiederkehrende Einmal-Leistungen	1	3,7
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	3,7
	<b>Gesamt</b>		<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „die Regel für folgende Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

Bg	wenn Kinder vorhanden, wenn vollkommener finanzieller Absturz droht
NÖ	mitunter (zwischen 'die Ausnahme' und 'sehr häufig' liegt eine große Bandbreite, deshalb ist die Beantwortung nur so möglich!)

OÖ	siehe oben wenn Eink. unter SH-Richtsatz und Kinder im Haushalt
Sb	wenn ausreichend Zeit seit einem HIBL vergangen u. die Notlage dramatisch ist
St	wie oben
Vb	um nicht das Klientel an Sozialhilfe zu 'gewöhnen'
Wi	Personen die die Voraussetzungen für die Wr.Sozialhilfe erfüllen

**21.2.2.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar?  
Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	4	30,8%	9	69,2%	13	100,0%
<b>St</b>	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
<b>Ti</b>	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	18	66,7%	9	33,3%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	29,4%	31,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	47,1%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,9%	6,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,9%	6,3%
		sonstiges:	2	11,8%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>106,3%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	33,3%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	25,0%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	9,1%
		sonstiges:	1	8,3%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,1%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
		sonstiges:	1	25,0%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	3	17,6%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	35,3%	54,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	29,4%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	11,8%	18,2%
		sonstiges:	1	5,9%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>154,5%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

<b>Wi</b>	für das gesamte Bundesland	13	68,4%	72,2%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	15,8%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,3%	5,6%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	10,5%	11,1%
<b>Gesamt</b>		<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,6%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 68,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 72,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 22: aufeinander folgende Geldaushilfen, bis zu 3 Monaten**

**22.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	119
	Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	33	27,7
	grundsätzlich nie	6	5,0
	die Ausnahme	36	30,3
	sehr häufig	39	32,8
	grundsätzlich nur aufeinander folgende Geldaushilfen, bis zu 3 Monaten	2	1,7
	die Regel für folgende Gruppen:*	3	2,5
	<b>Gesamt</b>		<b>119</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**22.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle**

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
81	66,9%	40	33,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
Diese Einschätzung gilt ...		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	41	46,1%	50,6%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	23	25,8%	28,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	11,2%	12,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	8	9,0%	9,9%
	sonstiges:	7	7,9%	8,6%
<b>Gesamt</b>		<b>89</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,9%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

**Beispiel:** 46,1% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 50,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 22.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	18
		Fehlend	1
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	unbekannt	2	40,0
	grundsätzlich nie	1	20,0
	die Ausnahme	1	20,0
	sehr häufig	1	20,0
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>	unbekannt	2	50,0
	grundsätzlich nie	1	25,0
	die Ausnahme	1	25,0
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>
<b>NÖ</b>	unbekannt	2	10,0
	grundsätzlich nie	2	10,0
	die Ausnahme	6	30,0
	sehr häufig	7	35,0
	grundsätzlich nur aufeinander folgende Geldaushilfen, bis zu 3 Monaten	1	5,0
	die Regel für folgende Gruppen:*	2	10,0
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>
<b>OÖ</b>	unbekannt	5	27,8
	die Ausnahme	7	38,9
	sehr häufig	5	27,8
	grundsätzlich nur aufeinander folgende Geldaushilfen, bis zu 3 Monaten	1	5,6
	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100,0</b>
<b>Sb</b>	unbekannt	2	15,4
	die Ausnahme	3	23,1
	sehr häufig	8	61,5
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>St</b>	unbekannt	6	46,2
	die Ausnahme	4	30,8
	sehr häufig	3	23,1
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Ti		unbekannt	4	36,4
		grundsätzlich nie	1	9,1
		die Ausnahme	3	27,3
		sehr häufig	3	27,3
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0</b>
Vb		unbekannt	1	12,5
		die Ausnahme	4	50,0
		sehr häufig	3	37,5
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0</b>
Wi		unbekannt	9	33,3
		grundsätzlich nie	1	3,7
		die Ausnahme	7	25,9
		sehr häufig	9	33,3
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	3,7
	<b>Gesamt</b>		<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „die Regel für folgende Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>NÖ</b>	Einkommen unter SH-Richtsatz mitunter
<b>Wi</b>	stationäre PatientInnen, KlientInnen, DL-EmpfängerInnen

**22.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	17	81,0%	4	19,0%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>St</b>	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	19	70,4%	8	29,6%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	22,2%	23,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	44,4%	47,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	16,7%	17,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	11,1%	11,8%
		sonstiges:	1	5,6%	5,9%
	<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,9%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	36,4%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	27,3%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	9,1%
		sonstiges:	1	9,1%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	4	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	12,5%
		sonstiges:	3	37,5%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	6,7%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	33,3%	55,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	26,7%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	20,0%	33,3%
		sonstiges:	2	13,3%	22,2%
	<b>Gesamt</b>		<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>166,7%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

<b>Wi</b>	für das gesamte Bundesland	15	75,0%	78,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	15,0%	15,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,0%	5,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,0%	5,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,3%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 75,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 78,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 23: aufeinander folgende Geldaushilfen, bis zu 6 Monaten**

**23.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	118
	Fehlend	3

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	51	43,2
	grundsätzlich nie	9	7,6
	die Ausnahme	32	27,1
	sehr häufig	23	19,5
	<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>100,0</b>

**23.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
70	57,9%	51	42,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	43	55,1%	61,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	16	20,5%	22,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	9	11,5%	12,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	5	6,4%	7,1%
	sonstiges:*	5	6,4%	7,1%
<b>Gesamt</b>		<b>78</b>	<b>100,0%</b>	<b>111,4%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 55,1% Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 61,4% sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 23.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

<b>Bg</b>	N	Gültig	5
		Fehlend	0
<b>Kt</b>	N	Gültig	4
		Fehlend	0
<b>NÖ</b>	N	Gültig	20
		Fehlend	1
<b>OÖ</b>	N	Gültig	19
		Fehlend	0
<b>Sb</b>	N	Gültig	13
		Fehlend	0
<b>St</b>	N	Gültig	12
		Fehlend	1
<b>Ti</b>	N	Gültig	11
		Fehlend	0
<b>Vb</b>	N	Gültig	8
		Fehlend	0
<b>Wi</b>	N	Gültig	26
		Fehlend	1

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nurgültige Fälle):

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>		unbekannt	4	80,0
		grundsätzlich nie	1	20,0
		<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>	Gültig	unbekannt	4	100,0
<b>NÖ</b>		unbekannt	5	25,0
		grundsätzlich nie	3	15,0
		die Ausnahme	7	35,0
		sehr häufig	4	20,0
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	5,0
		<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>
<b>OÖ</b>		unbekannt	6	31,6
		grundsätzlich nie	2	10,5
		die Ausnahme	7	36,8
		sehr häufig	4	21,1
		<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0</b>
<b>Sb</b>		unbekannt	4	30,8
		die Ausnahme	5	38,5
		sehr häufig	3	23,1
		die Regel für folgende Gruppen:*	1	7,7
		<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>St</b>		unbekannt	6	50,0
		die Ausnahme	4	33,3
		sehr häufig	2	16,7
		<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0</b>
<b>Ti</b>		unbekannt	5	45,5
		grundsätzlich nie	1	9,1
		die Ausnahme	3	27,3
		sehr häufig	2	18,2
		<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0</b>
<b>Vb</b>		unbekannt	4	50,0
		die Ausnahme	2	25,0
		sehr häufig	2	25,0
		<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozepte
Wi	unbekannt	13	50,0
	grundsätzlich nie	2	7,7
	die Ausnahme	4	15,4
	sehr häufig	6	23,1
	die Regel für folgende Gruppen:*	1	3,8
<b>Gesamt</b>		<b>26</b>	<b>100,0</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „die Regel für folgende Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>NÖ</b>	Einkommen unter SH-Richtsatz
<b>Sb</b>	häufig
<b>Vb</b>	nur wenn bis dahin eine Perspektive entwickelt werden kann
<b>Wi</b>	stationäre PatientInnen, KlientInnen, DL-EmpfängerInnen

**23.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
<b>Ti</b>	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	3	37,5%	5	62,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	6	40,0%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	33,3%	35,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	13,3%	14,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	13,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>107,1%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	4	44,4%	44,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	22,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	22,2%	22,2%
	sonstiges:	1	11,1%	11,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
	sonstiges:	2	28,6%	28,6%
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>St</b>	für das gesamte Bundesland	1	6,7%	11,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	33,3%	55,6%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	26,7%	44,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	20,0%	33,3%
	sonstiges:	2	13,3%	22,2%
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>166,7%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Vb		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Wi		für das gesamte Bundesland	18	85,7%	90,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,5%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,8%	5,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>105,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

**Beispiel:** für Wien entfielen 85,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 24: Geldleistungen für die Dauer der Notlage**

**24.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Procente
Gültig	unbekannt	22	18,3
	grundsätzlich nie	3	2,5
	die Ausnahme	18	15,0
	sehr häufig	44	36,7
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	27	22,5
	die Regel für folgende Gruppen:*	6	5,0
	<b>Gesamt</b>		<b>120</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**24.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Gültig		Fälle		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
82	67,8%	39	32,2%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	45	50,0%	54,9%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	21	23,3%	25,6%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	11,1%	12,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen	7	7,8%	8,5%
sonstiges:	7	7,8%	8,5%
<b>Gesamt</b>	<b>90</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,8%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 50,0% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 54,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 24.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	unbekannt	1	20,0
	die Ausnahme	1	20,0
	sehr häufig	1	20,0
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	2	40,0
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Kt</b>	grundsätzlich nie	1	25,0
	die Ausnahme	1	25,0
	sehr häufig	1	25,0
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	1	25,0
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>
<b>NÖ</b>	unbekannt	2	10,0
	grundsätzlich nie	1	5,0
	die Ausnahme	2	10,0
	sehr häufig	9	45,0
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	5	25,0
	die Regel für folgende Gruppen:*	1	5,0
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0</b>
<b>OÖ</b>	grundsätzlich nie	1	5,3
	die Ausnahme	2	10,5
	sehr häufig	8	42,1
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	5	26,3
	die Regel für folgende Gruppen:*	3	15,8
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0</b>
<b>Sb</b>	die Ausnahme	4	30,8
	sehr häufig	6	46,2
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	2	15,4
	die Regel für folgende Gruppen:*	1	7,7
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozenzte
<b>St</b>	unbekannt	6	46,2
	die Ausnahme	4	30,8
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	2	15,4
	die Regel für folgende Gruppen:*	1	7,7
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0</b>
<b>Ti</b>	unbekannt	3	27,3
	die Ausnahme	2	18,2
	sehr häufig	5	45,5
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	1	9,1
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0</b>
<b>Vb</b>	unbekannt	2	25,0
	sehr häufig	2	25,0
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	4	50,0
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	8	29,6
	die Ausnahme	2	7,4
	sehr häufig	12	44,4
	grundsätzlich nur Geldleistungen für die Dauer der Notlage	5	18,5
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „die Regel für folgende Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommen unter SH-Richtsatz</li> <li>• Schwangere Frauen</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen die unter dem SH-Richtsatz liegen</li> <li>• ständig neue Anträge und Überprüfungen</li> <li>• wenn zeitlich absehbar, häufiger wenn Rückzahlung möglich, ziehen andere Geldgeber heran</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psych. Kranke + Geistig Behinderte mit Sachwalter</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerbsunfähige wenn ausreichend klar ist, dass sich nichts ändern wird</li> </ul>

**24.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	17	81,0%	4	19,0%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>St</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>Ti</b>	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	20,0%	23,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	40,0%	47,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	25,0%	29,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	15,0%	17,6%
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>117,6%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	36,4%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	27,3%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	9,1%
		sonstiges:	1	9,1%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	4	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	12,5%
		sonstiges:	3	37,5%	37,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	8,3%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	41,7%	62,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	16,7%	25,0%
		sonstiges:	2	16,7%	25,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>150,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
		sonstiges:	1	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	40,0%	40,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	21	87,5%	91,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	4,2%	4,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,2%	4,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	4,2%	4,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>104,3%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 87,5% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 91,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 25: Dauerhafte Geldleistungen bei dauerhafter Notlage (z.B. Personen im Pensionsalter ohne Pensionsanspruch, dauerhaft Erwerbsunfähige ohne Invaliditätspensions-Anspruch, etc.)**

**25.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

<b>N</b>	<b>Gültig</b>	119
	<b>Fehlend</b>	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	29	24,4
	grundsätzlich nie	3	2,5
	die Ausnahme	13	10,9
	sehr häufig	34	28,6
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	34	28,6
	die Regel für folgende Gruppen:*	6	5,0
	<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>100,0</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**25.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
80	66,1%	41	33,9%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	50	57,5%	62,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	17	19,5%	21,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	9	10,3%	11,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	3,4%	3,8%
	sonstiges:	8	9,2%	10,0%
<b>Gesamt</b>		<b>87</b>	<b>100,0%</b>	<b>108,8%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 57,5% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 62,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 25.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		Gültig	5
		Fehlend	0
Kt		Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ		Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ		Gültig	19
		Fehlend	0
Sb		Gültig	13
		Fehlend	0
St		Gültig	13
		Fehlend	0
Ti		Gültig	11
		Fehlend	0
Vb		Gültig	8
		Fehlend	0
Wi		Gültig	26
		Fehlend	1

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland	Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	2 40,0%
	grundsätzlich nie	1 20,0%
	sehr häufig	1 20,0%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	1 20,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b> <b>100,0%</b>
Kt	unbekannt	1 25,0%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	2 50,0%
	die Regel für folgende Gruppen:*	1 25,0%
<b>Gesamt</b>	<b>4</b> <b>100,0%</b>	
NÖ	unbekannt	4 20,0%
	grundsätzlich nie	1 5,0%
	die Ausnahme	1 5,0%
	sehr häufig	6 30,0%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	7 35,0%
	die Regel für folgende Gruppen:*	1 5,0%
<b>Gesamt</b>	<b>20</b> <b>100,0%</b>	
OÖ	unbekannt	2 10,5%
	die Ausnahme	4 21,1%
	sehr häufig	7 36,8%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	3 15,8%
	die Regel für folgende Gruppen:*	3 15,8%
<b>Gesamt</b>	<b>19</b> <b>100,0%</b>	

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Sb</b>	unbekannt	2	15,4%
	die Ausnahme	1	7,7%
	sehr häufig	5	38,5%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	4	30,8%
	die Regel für folgende Gruppen:*	1	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>	unbekannt	3	23,1%
	die Ausnahme	3	23,1%
	sehr häufig	1	7,7%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	6	46,2%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>
<b>Ti</b>	unbekannt	3	27,3%
	die Ausnahme	1	9,1%
	sehr häufig	5	45,5%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	2	18,2%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>	grundsätzlich nie	1	12,5%
	die Ausnahme	1	12,5%
	sehr häufig	2	25,0%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	4	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	12	46,2%
	die Ausnahme	2	7,7%
	sehr häufig	7	26,9%
	grundsätzlich nur dauerhafte Geldleistungen bei dauerhaften Notlagen	5	19,2%
	<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1( unten)

**TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „die Regel für folgende Gruppen“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben**

<b>Kt</b>	wird nach amtsärztlicher Untersuchung für die gewährt, wo eine Besserung des Gesundheitszustandes nicht in Sicht ist und die keinen Pensionsanspruch haben
<b>NÖ</b>	Anmerkung: bei dieser fragebatterie fehlt mir ein mittelding zwischen ausnahme und sehr häufig, zusätze wie 'grundsätzlich' beinhalten weiters eine Wertung... Einkommen unter SH-Richtsatz
<b>OÖ</b>	so ärztlich bestätigt, für arbeitsunfähige Personen über 60 jährige wenn Einkommen unter Richtsatz und Bemühungspflicht erfüllt.
<b>Sb</b>	Psych. Kranke + Geistig Behinderte mit Sachwalter

**25.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	15	71,4%	6	28,6%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	10	52,6%	9	47,4%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
<b>Ti</b>	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
<b>Wi</b>	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten			
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
		sonstiges:	1	50,0%	50,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	7	41,2%	46,7%
		sonstiges:	1	5,9%	6,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	35,3%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	11,8%	13,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,9%	6,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>113,3%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	50,0%	50,0%
		sonstiges:	1	10,0%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	20,0%	20,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>10</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	42,9%
		sonstiges:	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	4	28,6%	40,0%
		sonstiges:	1	7,1%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	35,7%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	14,3%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	14,3%	20,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>140,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		sonstiges:	1	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	20,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	19	86,4%	90,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,1%	9,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,5%	4,8%
		<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>104,8%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 86,4% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 26: Ab wann wird eine Sozialhilfeleistung gewährt (u.U. rückwirkend)?**

**26.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

<b>N</b>	<b>Gültig</b>	119
	<b>Fehlend</b>	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	<b>ab dem ersten Vorstelligwerden</b>	14	11,8%
	<b>ab der Antragstellung</b>	63	52,9%
	<b>ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)</b>	21	17,6%
	<b>mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung</b>	18	15,1%
	<b>unbekannt</b>	1	0,8%
	<b>sonstiges:*</b>	2	1,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**26.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
95	78,5%	26	21,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>für das gesamte Bundesland gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk</b>	56	54,9%	58,9%
<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land</b>	21	20,6%	22,1%
<b>gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter</b>	8	7,8%	8,4%
<b>sonstiges:</b>	9	8,8%	9,5%
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>7,8%</b>	<b>8,4%</b>
	<b>102</b>	<b>100,0%</b>	<b>107,4%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 54,9% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 58,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 26.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	18
		Fehlend	1
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>		ab der Antragstellung	5 100,0%
	<b>Kt</b>		ab der Antragstellung
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	1 25,0%
		mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung	2 50,0%
<b>Gesamt</b>			<b>4 100,0%</b>
<b>NÖ</b>		ab dem ersten Vorstelligwerden	1 5,0%
		ab der Antragstellung	13 65,0%
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	1 5,0%
		mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung	5 25,0%
<b>Gesamt</b>		<b>20 100,0%</b>	
<b>OÖ</b>		ab dem ersten Vorstelligwerden	3 16,7%
		ab der Antragstellung	7 38,9%
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	7 38,9%
		sonstiges:*	1 5,6%
<b>Gesamt</b>		<b>18 100,0%</b>	
<b>Sb</b>		ab dem ersten Vorstelligwerden	3 23,1%
		ab der Antragstellung	9 69,2%
		mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung	1 7,7%
<b>Gesamt</b>		<b>13 100,0%</b>	
<b>St</b>		ab der Antragstellung	4 30,8%
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	4 30,8%
		mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung	5 38,5%
<b>Gesamt</b>		<b>13 100,0%</b>	

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Ti</b>		ab der Antragstellung	7 63,6%
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	1 9,1%
		mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung	1 9,1%
		unbekannt	1 9,1%
		sonstiges:*	1 9,1%
		<b>Gesamt</b>	<b>11</b>
<b>Vb</b>		ab der Antragstellung	3 37,5%
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	2 25,0%
		Datum der Leistungsgewährung	3 37,5%
		<b>Gesamt</b>	<b>8</b>
<b>Wi</b>		ab dem ersten Vorstelligwerden	7 25,9%
		ab der Antragstellung	14 51,9%
		ab Beendigung des Ermittlungsverfahrens (alle erforderlichen Dokumente beigebracht)	5 18,5%
		mit dem positiven Bescheid bzw. ab Datum der Leistungsgewährung	1 3,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>27</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Kt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>es ist beides angekreuzt * ab Beendigung * mit dem positiven Bescheid</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selten: Ausnahmen</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ab Beginn der Betreuung in unserer Einrichtung.</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist fall-abhängig</li> <li>Je Referent unterschiedliche Vorgehensweise: Ab Antragstellung, ab Beendigung oder ab positivem Bescheid</li> </ul>
<b>Vb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>evt. mündliche Zusage an Vermieter (bei Mietrückstand)</li> </ul>

**26.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	18	85,7%	3	14,3%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	24	88,9%	3	11,1%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	1	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	66,7%	66,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	9	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	27,8%	27,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,6%	5,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,6%	5,6%
		sonstiges:	2	11,1%	11,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	4	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	8,3%
		sonstiges:	1	8,3%	8,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	5	55,6%	55,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	11,1%
		sonstiges:	3	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	3	15,0%	23,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	35,0%	53,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	25,0%	38,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	20,0%	30,8%
		sonstiges:	1	5,0%	7,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>20</b>	<b>100,0%</b>	<b>153,8%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
		sonstiges:	1	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	22	91,7%	91,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	8,3%	8,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 91,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 91,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 27: Wird die Leistungsgewährung von Bedingungen abhängig gemacht?**  
(zu Regress-Bestimmungen und Vermögensverwertung siehe Fragen 34ff. und 43ff.)

### 27.1. ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	119
	Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	19	16,0%
	nein	12	10,1%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	71	59,7%
	ja, Leistungen werden grundsätzlich nur gewährt, wenn andere Institutionen (z.B. Ihre eigene Einrichtung) einen Teil der Kosten übernimmt)	1	0,8%
	ja, sonstiges:*	16	13,4%
	<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**27.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
86	71,1%	35	28,9%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ..	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	53	55,8%	61,6%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	15	15,8%	17,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	11	11,6%	12,8%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	9	9,5%	10,5%
sonstiges:	7	7,4%	8,1%
<b>Gesamt</b>	<b>95</b>	<b>100,0%</b>	<b>110,5%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.  
Beispiel: 55,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 61,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 27.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		5	0
Kt		3	1
NÖ		20	1
OÖ		19	0
Sb		13	0
St		13	0
Ti		11	0
Vb		8	0
Wi		27	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	unbekannt	1	20,0%
	nein	2	40,0%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	1	20,0%
	ja, sonstiges:*	1	20,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	nein	1	33,3%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	1	33,3%
	ja, sonstiges:*	1	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	unbekannt	3	15,0%
	nein	2	10,0%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	13	65,0%
	ja, sonstiges:*	2	10,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	unbekannt	1	5,3%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	14	73,7%
	ja, sonstiges:*	4	21,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	unbekannt	1	7,7%
	nein	1	7,7%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	8	61,5%
	ja, sonstiges:*	3	23,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>	unbekannt	4	30,8%
	nein	2	15,4%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	5	38,5%
	ja, Leistungen werden grundsätzlich nur gewährt, wenn andere Institutionen (z.B. Ihre eigene Einrichtung) einen Teil der Kosten übernimmt	1	7,7%
	ja, sonstiges:*	1	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Ti</b>	unbekannt	3	27,3%
	nein	1	9,1%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	6	54,5%
	ja, sonstiges:*	1	9,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>	unbekannt	2	25,0%
	nein	1	12,5%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	3	37,5%
	ja, sonstiges:*	2	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	4	14,8%
	nein	2	7,4%
	ja, Arbeitswilligkeit laut AMS	20	74,1%
	ja, sonstiges:*	1	3,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0%</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	Errichtung von Hypothek eventuell Vermögensverwertung eventuell Regress durch Unterhaltspflichtige
<b>Kt</b>	Arbeitssuchend ohne Bezug am AMS gemeldet
<b>NÖ</b>	Ausschöpfung der eigenen Leistungsfähigkeit des Antragstellers Auto wird meist zum Problem subsidiär
<b>OÖ</b>	Bedingungen(zahlreiche) siehe SH-Gesetz Bemühungspflicht kein Vermögen, kein Auto auf eigenen Namen etc. primär Einsatz eigener Mitteln, Vermögensverwertung unterhaltsklagen etc. Weil wir psychisch kranke Menschen betreuen, stellen wir grundsätzlich keine besondere Bedingungen. Im Falle einer rückwirkende Pensionsgewährung wird die ausbezahlte Sozialhilfe zurückgefordert.
<b>Sb</b>	bei MigrantInnen erst nach fremdenpolizeilicher Überprüfung Mitwirkungspflicht beim Herinbringen übergeordneter Ansprüche (Unterhalt, GKK Leistungen ...) Vermögensverwertung von Bausparern und Guthaben
<b>St</b>	Hilfe in besonderen Lebenslagen: Zuzahlung durch Caritas et al
<b>Ti</b>	Innbruck - Stadt in manchen Fällen ja spez. bei Hilfe in besonderen Lebenslagen müssen andere Institutionen einen Teil der Kosten übernehmen
<b>Vb</b>	Beratung bei Sozialarbeiterin der freien Wohlfahrt, Kooperationswilligkeit In VlbG wird der Einsatz der eigenen Kräfte und Mittel sehr stark bewertet. Der SH Richtsatz wird bei 'Unwilligkeit' oft auf 75% des Richtsatzes gekürzt (konform mit SH Gesetz) Krankheitsbescheinigung
<b>Wi</b>	alle nötigen Unterlagen müssen vorgelegt werden, Ablehnung durch AMS, Einreichung von Unterhalt, Allimente,.... Arbeitsunfähigkeit festgestellt

**27.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
<b>Sb</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>St</b>	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
<b>Ti</b>	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	1	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
		sonstiges:	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	25,0%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	8	47,1%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	11,8%	12,5%
		sonstiges:	1	5,9%	6,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	17,6%	18,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	17,6%	18,8%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>106,3%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	5	41,7%	41,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	25,0%
		sonstiges:	1	8,3%	8,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	8,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		sonstiges:	2	28,6%	28,6%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	3	18,8%	30,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	31,3%	50,0%
		sonstiges:	1	6,3%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	25,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	18,8%	30,0%
		<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>100,0%</b>	<b>160,0%</b>
		für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
		sonstiges:	1	16,7%	16,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	20	83,3%	87,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	12,5%	13,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,2%	4,3%
		<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>104,3%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 83,3% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 87,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 28: Ist eine Meldeadresse (laut Meldegesetz) Voraussetzung für Sozialhilfe?**

**28.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	119
	Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Procente
Gültig	unbekannt	13	10,9
	nein	23	19,3
	ja	83	69,7
	<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>100,0</b>

**28.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
84	69,4%	37	30,6%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ..		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	55	59,8%	65,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	11	12,0%	13,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	8	8,7%	9,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	4,3%	4,8%
	sonstiges:*	14	15,2%	16,7%
<b>Gesamt</b>		<b>92</b>	<b>100,0%</b>	<b>109,5%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 59,80% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 65,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 28.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		5	0
Kt		4	0
NÖ		20	1
OÖ		19	0
Sb		12	1
St		13	0
Ti		11	0
Vb		8	0
Wi		27	0

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	ja	5	100,0%
<b>Kt</b>	ja	4	100,0%
<b>NÖ</b>	unbekannt	4	20,0%
	nein	4	20,0%
	ja	12	60,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	unbekannt	3	15,8%
	nein	2	10,5%
	ja	14	73,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	nein	1	8,3%
	ja	11	91,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>	unbekannt	1	7,7%
	nein	2	15,4%
	ja	10	76,9%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>
<b>Ti</b>	unbekannt	3	27,3%
	nein	4	36,4%
	ja	4	36,4%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>	nein	1	12,5%
	ja	7	87,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	2	7,4%
	nein	9	33,3%
	ja	16	59,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0%</b>

**28.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	12	57,1%	9	42,9%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>St</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>Ti</b>	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	24	88,9%	3	11,1%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland	Antworten			
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	7	53,8%	58,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	15,4%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,7%	8,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	8,3%
	sonstiges:*	2	15,4%	16,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>108,3%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	3	20,0%	23,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	26,7%	30,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	20,0%	23,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	6,7%	7,7%
	sonstiges:*	4	26,7%	30,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>115,4%</b>
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	5	62,5%	62,5%
	sonstiges:*	3	37,5%	37,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>	für das gesamte Bundesland	2	16,7%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	33,3%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	25,0%	37,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	16,7%	25,0%
	sonstiges:*	1	8,3%	12,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>150,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti		für das gesamte Bundesland	6	85,7%	85,7%
		sonstiges:*	1	14,3%	14,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
Vb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	16,7%
		sonstiges:*	1	14,3%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>116,7%</b>
Wi		für das gesamte Bundesland	22	91,7%	91,7%
		sonstiges:*	2	8,3%	8,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 91,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 91,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>NÖ</b>	Anmerkung: 'erheblich' ist wiederum wertend. die Unterschiede sind bei vielen der genannten Punkte unbedingt erheblich, aber dennoch vorhanden. EB (= Einzugsbereich)
<b>OÖ</b>	auf jedenfall für Personen die durch SachwalterIn vertreten sind Hauptwohnsitzbestätigung (§19a Meldegesetz) vom Sozialamt erst nach Gespräch mit NPOs wieder akzeptiert. (Befürchtungen: Mißbrauch, Dauerhaftigkeit der Notlage, bei Betreuung durch NPO Vertrauen da Linz
<b>Sb</b>	Erfahrungen nur mit Stadt Sbg. und BH Sbg. Umgebung für unseren Bezirk Region
<b>St</b>	für Bezirk Hartberg
<b>Ti</b>	innbruck - stadt
<b>Vb</b>	In urbanen Räumen ist zumindest die Meldebestätigung über eine Beratungsstelle einzuholen. Bei kleineren Gemeineden wird ohne dortige Meldeadresse der Antrag gar nicht angenommen.
<b>Wi</b>	Meldeadresse oder Nichtmeldung nötig Sonderregelung für wohnungslose Personen

**Frage 29: Falls eine Meldeadresse Voraussetzung ist: gibt es Sonderregelungen für wohnungslose Personen (akut wohnungslos ebenso wie in Unterbringung), um deren Zugang zu Leistungen zur „Sicherung des Lebensbedarfes“ zu gewährleisten?**

### 29.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	109
	Fehlend	12

#### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	49	45,0
	nein	9	8,3
	ja, nämlich:*	51	46,8
	<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>100,0</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

#### 29.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
65	53,7%	56	46,3%	121	100,0%

#### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
Diese Einschätzung gilt ...		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	44	63,8%	67,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	9	13,0%	13,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	8	11,6%	12,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	5,8%	6,2%
	sonstiges:*	4	5,8%	6,2%
<b>Gesamt</b>		<b>69</b>	<b>100,0%</b>	<b>106,2%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 63,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 67,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

## 29.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		5	0
Kt		4	0
NÖ		19	2
OÖ		18	1
Sb		12	1
St		12	1
Ti		8	3
Vb		8	0
Wi		23	4

### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	unbekannt	4	80,0%
	ja, nämlich:	1	20,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	unbekannt	2	50,0%
	nein	1	25,0%
	ja, nämlich:*	1	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	Unbekannt	10	52,6%
	Nein	3	15,8%
	ja, nämlich:*	6	31,6%
	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	unbekannt	6	33,3%
	nein	3	16,7%
	ja, nämlich:*	9	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>100,0%</b>
<b>Sb</b>	unbekannt	5	41,7%
	ja, nämlich:*	7	58,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>
<b>St</b>	unbekannt	6	50,0%
	nein	1	8,3%
	ja, nämlich:*	5	41,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>
<b>Ti</b>	unbekannt	3	37,5%
	nein	1	12,5%
	ja, nämlich:*	4	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Vb	unbekannt	2	25,0%
	ja, nämlich:*	6	75,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>
Wi	unbekannt	11	47,8%
	ja, nämlich:*	12	52,2%
	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>100,0%</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, nämlich: haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>Bg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medung der Nicht-Meldung lt Meldegesetz</li> </ul>
<b>Kt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldeadresse Obdachlosenarge, Frauenhaus</li> <li>• 'Nicht- Meldeschein'</li> </ul>
<b>NÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptwohnsitzbestätigung</li> <li>• Meldeadresse bei Soz. Einrichtung</li> <li>• Meldung in einer Obdachloseneinrichtung</li> <li>• Meldung z.B. bei einer Obdachlosenvereinigung (Emmausgemeinschaft), Sachleistungen auch bei Personen ohne Meldung</li> <li>• Postanschrift reicht</li> </ul>
<b>OÖ</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• -wenn unstat, müssen die Betroffenen a.in der Linzer Notschlafstelle gemeldet/wohnhaft sein b.Kontaktadresse gilt nur dann, wenn Klient eine Schlafplatz nennt, dort wird dann das Einkommen der Bewohner eruiert und angerechnet.</li> <li>• Auszahlung der Sozialhilfe durch die Unterbringungseinrichtung</li> <li>• Hauptwohnsitzbestätigung ist möglich, es gibt aber an Wohnungslose keine Info darüber</li> <li>• Hauptwohnsitzbestätigung (§19a Meldegesetz)</li> <li>• Institution zahlt aus</li> <li>• melden beim AMS</li> <li>• müssen glaubhaft machen, dass sie sich im Bezirk aufhalten. Evtl. mehr Kontrolle.</li> <li>• Sozialhilfe fühlt sich zuständig</li> <li>• Wir schauen, dass unsere Klienten sich sofort anmelden, in Ausnahme Situationen (Existenzsicherung...) wird die Sozialhilfe auch ohne anmelden gewährt.</li> </ul>
<b>Sb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• m. Wissens ermöglicht eine 'Nicht-melde-Bestätigung' bestimmter NPO's auch Wohnungs-losen den Bezug von Sozialhilfe</li> <li>• Meldeadresse in bestimmten Einrichtungen die Meldebestätigungen ausstellen dürfen</li> <li>• Nachweis des gewöhnlichen Aufenthaltes im Zuständigkeitsbereich des Sozialamtes nötig</li> <li>• Nichtmelde - Bestätigung, die man bei einigen Einrichtungen erhält</li> <li>• Nichtmeldebestätigung</li> <li>• Postadresse (Nichtmeldebestätigung)in einer Sozialberatungsstelle ausreichend (mit Abmeldung von der alten Adresse)</li> <li>• Postzustelladresse genügt nach Absprache zw. Adressgeberu. Sozialamt</li> </ul>
<b>St</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldeadresse Caritas</li> <li>• nach Intervention und rechtl. Information durch uns</li> <li>• Postadresse (nur in Graz)</li> <li>• Postadresse in Notschlafstellen</li> <li>• Postadresse reicht</li> </ul>
<b>Ti</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuungskonto Herberge</li> <li>• Einrichten einer Meldeadresse bei einer Institution der Wohnungslosenhilfe</li> <li>• Einrichtung einer Meldeadresse bei bestimmten Institutionen der Wohnungslosenhilfe</li> </ul>
<b>Vb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung an einer Adresse einer Sozialen Einrichtung Bsp. Dowas</li> <li>• Hauptwohnsitzbestätigung</li> <li>• Meldeadressen in Drogenanlaufstellen und Notschlafstellen</li> <li>• Meldebestätigung über Einrichtung und/oder Pauschalierung für kurzfristige Unterbringung.</li> <li>• Meldung bei einem Träger der freien wohlfahrt</li> <li>• möglichkeit einer Meldeadresse pro Bezirk</li> </ul>
<b>Wi</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deckadressen</li> <li>• Meldezettel für Obdachlose Personen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldung 'obdachlos'</li> <li>• Meldung als obdachlos</li> <li>• Nichtmeldeschein</li> <li>• Nichtmeldung!!!</li> <li>• Personen mit Zweitmeldung in betreuter Wohneinrichtung, wenn Scheidungsverfahren noch nicht abgeschlossen</li> <li>• über Sozialzentren für Obdachlose Personen</li> <li>• Verteilte Zuständigkeiten über alle SZ in Wien (nach Buchstaben)</li> <li>• Wohnungslosmeldung</li> </ul>
--	--

**29.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	9	42,9%	12	57,1%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
<b>Sb</b>	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
<b>St</b>	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
<b>Ti</b>	4	36,4%	7	63,6%	11	100,0%
<b>Vb</b>	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	17	63,0%	10	37,0%	27	100,0%

**Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):**

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>	für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	50,0%	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>NÖ</b>	für das gesamte Bundesland	6	66,7%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	11,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	11,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>OÖ</b>	für das gesamte Bundesland	5	45,5%	45,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	18,2%	18,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	18,2%
	sonstiges:	2	18,2%	18,2%
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
<b>Sb</b>	für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
	sonstiges:	2	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	1	9,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	18,2%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	45,5%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	27,3%	42,9%
<b>Gesamt</b>			<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>157,1%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	50,0%	50,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>		für das gesamte Bundesland	17	100,0%	100,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 30: Ist die Gewährung per schriftlichem Bescheid die Regel oder die Ausnahme?**

**30.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	7	5,8%
	grundsätzlich nie	2	1,7%
	die Ausnahme	29	24,2%
	nur auf Antrag	12	10,0%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	39	32,5%
	Standard, dh., in jedem Fall	25	20,8%
	Standard für bestimmte Gruppen, nämlich*	6	5,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>120</b>	<b>100,0%</b>

\* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**30.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
90	74,4%	31	25,6%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	50	50,5%	55,6%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	20	20,2%	22,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	13	13,1%	14,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	4,0%	4,4%
sonstiges:	12	12,1%	13,3%
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>100,0%</b>	<b>110,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 50,0% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 55,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

### 30.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

#### Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		5	0
Kt		4	0
NÖ		20	1
OÖ		19	0
Sb		13	0
St		13	0
Ti		11	0
Vb		8	0
Wi		27	0

#### Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland	Häufigkeit	Gültige Prozente
<b>Bg</b>	nur auf Antrag	1 20,0%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	1 20,0%
	Standard, dh., in jedem Fall	3 60,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>5 100,0%</b>
<b>Kt</b>	unbekannt	1 25,0%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	3 75,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>4 100,0%</b>
<b>NÖ</b>	die Ausnahme	5 25,0%
	nur auf Antrag	2 10,0%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	8 40,0%
	Standard, dh., in jedem Fall	4 20,0%
	Standard für bestimmte Gruppen, nämlich*	1 5,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>20 100,0%</b>
<b>OÖ</b>	unbekannt	2 10,5%
	die Ausnahme	6 31,6%
	nur auf Antrag	1 5,3%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	6 31,6%
	Standard, dh., in jedem Fall	1 5,3%
	Standard für bestimmte Gruppen, nämlich*	3 15,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>19 100,0%</b>
<b>Sb</b>	die Regel, dh., in den meisten Fällen	6 46,2%
	Standard, dh., in jedem Fall	7 53,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>13 100,0%</b>

<b>St</b>	unbekannt	1	7,7%
	die Ausnahme	6	46,2%
	nur auf Antrag	2	15,4%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	1	7,7%
	Standard, dh., in jedem Fall	2	15,4%
	Standard für bestimmte Gruppen, nämlich*	1	7,7%
	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>100,0%</b>
<b>Ti</b>	die Regel, dh., in den meisten Fällen	8	72,7%
	Standard, dh., in jedem Fall	2	18,2%
	Standard für bestimmte Gruppen, nämlich*	1	9,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>	die Regel, dh., in den meisten Fällen	4	50,0%
	Standard, dh., in jedem Fall	4	50,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>
<b>Wi</b>	unbekannt	3	11,1%
	grundsätzlich nie	2	7,4%
	die Ausnahme	12	44,4%
	nur auf Antrag	6	22,2%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	2	7,4%
	Standard, dh., in jedem Fall	2	7,4%
	<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>100,0%</b>

\* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

**TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „Standard für bestimmte Gruppen, nämlich“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:**

<b>NÖ</b>	höchst unterschiedlich, manchmal ja, manchmal nein
<b>OÖ</b>	Frauenhausbewohnerinnen
	für DauerbezieherInnen, für durch Sachwalter Vertretene, für in Einrichtungen lebende Personen Wir haben eigenes Erhebungsblatt in dem die Leistungen genau beschrieben sind. Auf Wunsch bekommt der KlientIn eine Kopie.
<b>St</b>	DauerbezieherInnen
<b>Ti</b>	wenn Sh-Antrag über Reha gestellt wird

**30.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:**

**Anzahl der gültigen Fälle (N)**

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
<b>Bg</b>	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
<b>Kt</b>	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
<b>NÖ</b>	15	71,4%	6	28,6%	21	100,0%
<b>OÖ</b>	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
<b>Sb</b>	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
<b>St</b>	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
<b>Ti</b>	8	72,7%	3	27,3%	11	100,0%
<b>Vb</b>	8	100,0%	0	,0%	8	100,0%
<b>Wi</b>	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
<b>Bg</b>		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kt</b>		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	33,3%
		sonstiges:	1	25,0%	33,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>100,0%</b>	<b>133,3%</b>
<b>NÖ</b>		für das gesamte Bundesland	4	22,2%	26,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	27,8%	33,3%
		sonstiges:	3	16,7%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	22,2%	26,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	11,1%	13,3%
	<b>Gesamt</b>		<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>120,0%</b>
<b>OÖ</b>		für das gesamte Bundesland	3	21,4%	23,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	35,7%	38,5%
		sonstiges:	2	14,3%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	21,4%	23,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,1%	7,7%
	<b>Gesamt</b>		<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>107,7%</b>
<b>Sb</b>		für das gesamte Bundesland	4	44,4%	50,0%
		sonstiges:	4	44,4%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>100,0%</b>	<b>112,5%</b>
<b>St</b>		für das gesamte Bundesland	2	15,4%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	38,5%	50,0%
		sonstiges:	1	7,7%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	30,8%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	10,0%
	<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>100,0%</b>	<b>130,0%</b>
<b>Ti</b>		für das gesamte Bundesland	6	75,0%	75,0%
		sonstiges:	1	12,5%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	12,5%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vb</b>		für das gesamte Bundesland	7	87,5%	87,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	12,5%
	<b>Gesamt</b>		<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		für das gesamte Bundesland	20	90,9%	90,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,1%	9,1%
	<b>Gesamt</b>		<b>22</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

**LESEHILFE:** Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.